

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

153 (30.3.1912) Abendausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe. Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog... Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillingsrotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. **Bezug in Karlsruhe:** Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Btg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 **Abwärts:** bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. **Anzeigen:** Die Kolonials. 25 Btg., die Kolonials. 70 Btg.

Nr. 153. 1. Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 30. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 152 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 153 umfasst ein 1. und 2. Blatt mit Unterhaltungsblatt Nr. 26, zusammen 20 Seiten; im ganzen 36 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zum Besuch Kaiser Wilhelms in Wien und Venedig“ (Illustriert). — „Herzogin“ (Roman von H. Courthous-Mahler). — „Humoristisches“: — „Tunneleinmarsch und Ueberraschung in der Berliner Untergrundbahn“ (Illustriert). — „Bilder aus dem Karlsruher Stadtpark“, von Hans Wolfgang Behm, Karlsruhe. — „Ein Bekannter über dem Waschtisch“, von Oskar Eisenman. — „Rätselade.“

Militärisches.

Aus der Vorgeschichte der Heeresvorlage. M.p. Berlin, 30. März. Die „Mil.-pol. Korrespondenz“ schreibt, auf besondere Information hin: Die Heeresvorlage hat ihre hauptsächlichsten und endgültigen Anregungen aus der politischen Situation erhalten, die im Juli und im September v. J. beinahe zum Kriege geführt hätte. Unbekannt ist jedoch bis heute geblieben, daß kurz vor dem Kaisermandat die Lage von unseren maßgebenden Stellen für so außerordentlich ernst angesehen wurde, daß der Plan ins Auge gefaßt war, etwa 150 000 Mann Ersatzreserven für eine erste zehnwöchige Uebung einzuziehen, um durch ein solches außergewöhnliches Angebot dem Auslande einen besonderen Beweis der deutschen Stärke zu geben.

Die Ausführung ist an den Behebungen gescheitert, die wegen der unzureichenden militärischen Ausbildung dieser Mannschaften, besonders der Truppe heraus, durch eine Reihe kommandierender Generale, erhoben worden sind. Man hat, mit Erfolg, damals darauf hingewiesen, daß die sehr hohen Kosten der beschlossenen Maßnahme in keinem Verhältnis zu dem späteren kriegerischen Werte dieser nur unzulänglich eingeleiteten Ersatzreserve-Massen stehen würden.

Kein zweites Kaisermandat im Osten. M.p. Für die zweite Hälfte des September d. J. war, unter der Oberleitung des General-Inspektors der Sechsten Armee-Inspktion, des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz, ein zweitägiges Manöver zwischen dem 2. (pommerischen) und dem 17. (westpreussischen) Armeekorps geplant und auch bereits in der Zeiteinteilung der beiden Korps vorgesehen. Wie vor zwei Jahren, bei dem Manöver des 1. gegen das 17. Korps in der Nähe von Hofenkeln, beabsichtigte der Kaiser an beiden oder wenigstens an einem Tage der Uebung beizuwohnen. Jetzt ist, wie es heißt, aus Ersparnisrückichten dies Sondermandat abgelehnt worden. Es kommen daher die Heeresübungen in Pommern und in Westpreußen früher zur Entlassung, als es bisher in Aussicht genommen werden konnte.

Die deutsche Kavallerie in Krieg und Frieden. Ein Kanallerist schreibt uns: M.p. Die neue Heeresvorlage sieht nur die Errichtung eines neuen Kavallerie-Regimentes zu fünf Schwadronen vor. Damit steigt die Zahl der Reiter-Regimenter im Deutschen Reiche auf 104. Sie sind im Frieden derzeit verteilt, daß bei jeder Division eine Kavallerie-Brigade zu zwei Regimentern sich befindet. Allein beim Gardekorps sind die beiden Divisionen ohne Kavallerie. Dafür ist schon im

Frieden eine Kavallerie-Division zu acht Regimentern vorhanden, die auch in Zukunft beibehalten werden soll. Abgegeben vom Gardekorps wird in Zukunft das deutsche Heer 48 Divisionen zählen, für die 96 Regimente Kavallerie erforderlich sind. Zählt man zu diesen die acht Regimente der Garde-Kavallerie-Division hinzu, so ergibt sich ein Bedarf von 104 Regimentern, die durch die neue Heeresvorlage gerade gedeckt werden. Außerdem ist die Errichtung einer Schwadron in Bayern vom 5. Chevauzelegers-Regiment in Saargemünd beabsichtigt. Aber auch dann noch ist die bayerische Kavallerie nicht vollständig, weil bei vier Regimentern immer noch die fünften Eskadrons fehlen. Im Kriege werden selbständige Kavallerie-Divisionen gebildet. Aus der Zahl der reitenden Batterien und der Maschinengewehr-Abteilungen läßt sich schließen, daß die Aufstellung von elf solcher Divisionen zu je sechs Regimentern, beabsichtigt ist, was einen Bedarf von 66 Regimentern ergibt. Es bleiben demnach 38 Regimente für die übrigen Zweite des Heeres, als Divisionen Kavallerie, übrig. Nach der normalen Zusammenfassung soll jeder Division ein Regiment zu vier Schwadronen zugeteilt werden. Da 50 Divisionen (1. Linie) vorhanden sind, ist dies nicht möglich. Man muß also entweder einen Teil der Kavallerie-Regimenter teilen und 24 Divisionen, etwa die Hälfte des ganzen Heeres, mit nur einem halben Regiment versehen, oder Reitere-Kavallerie-Regimenter verwenden. Das letztere Verfahren dürfte aber wenig zu empfehlen sein, da ihre Mobilmachung erst verhältnismäßig spät erfolgen kann und sie nur aus angekauften Pferden bestehen würden, deren Rittigkeit und Leistungsfähigkeit nach den bisherigen Erfahrungen zu wünschen übrig läßt. Man wird deshalb zu der ersten Maßregel, als zu dem besser gangbaren Nothbehelf greifen müssen und ähnlich, wie es schon früher einmal der Fall gewesen ist, diese Regimente bei der Mobilmachung zu sechs Schwadronen aufstellen, sie teilen und dann jeder Division ein Halbregiment zu drei Schwadronen zuweisen.

Eine der noch nicht bekannten Einzelheiten der Heeresvorlage scheint darin zu liegen, daß man den mobilen Kavallerie-Divisionen je eine reitende Abteilung Feldartillerie zu drei Batterien mit je vier Geschützen und zwei schon im Frieden bespannten Munitionswagen zuteilt, was die Gefechtskraft der Heereskavallerie fraglos stark steigern würde.

Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom 30. März. **Vierter Tag der Budgetberatung.** In Karlsruhe, 30. März. Die Vorschlagsberatungen werden fortgesetzt bei der Position Schlachthof- und Viehhof (318 921 Mark). Vor Eintritt in die Tagesordnung erhält Stadt. Willi das Wort zur Geschäftsordnung und erklärt, daß die sozialdemokratische Fraktion auf der gestrigen Abmahnung (die dahin ging, daß nur ein Redner jeder Fraktion bei einer Position sprechen soll) nicht mehr bestehen bleibe, nachdem der Stadt. Willh. Frey in seiner Rede als Berichterstatter die Sozialdemokratie angegriffen hat. Wir werden uns Einschränkungen auferlegen, soweit sie für den Gang der Verhandlungen nötig sind. Stadt. Gauggel bittet, die vom Antrag nicht stattgegeben zu wollen. Es liegt kein Anlaß vor, von dem gestrigen Verfahren abzugehen. Oberbürgermeister Siegrist: Ich sehe keinen Grund, die man von der gestrigen Beschl�enheit abgeht. Stadt. Willi sieht sich nicht veranlaßt, von seiner Erklärung abzugehen. Stadt. Helbing bittet im Namen der fortschrittlichen Volkspartei, sich mit der gestrigen Abmahnung einverstanden zu erklären. Stadt. Philipp und Stadt. Willi beharren auf dem Standpunkt der sozialdemokratischen Fraktion.

Stadto. Willi: Wir wünschen heute Redefreiheit. Stadto. Gauggel will konstatiert wissen, daß nach der letzten Erklärung des Stadto. Willi nicht das gestrige Konfronte zwischen dem Stadto. Frey und der sozialdemokratischen Fraktion ihn veranlaßte, von der Abmahnung sich freizusagen, sondern daß von sozialdemokratischer Seite völlige Redefreiheit erstrebt wird. Redner bittet seine Freunde, alles zu sagen, was sie auf dem Herzen haben. Der Vorsitzende bittet, dem Redefluß nicht hier zu sehr freien Lauf zu lassen, da doch heute die Tagung zu Ende geführt werden soll. — Sodann wird in die

Beratung über Schlacht- und Viehhof eingetreten. Anstelle des erkrankten Berichterstatters Schwall referiert Stadto.-Vorl. Frey, der bedauert, daß das neue Schlachthaus noch nicht gebaut ist. Die Schlachtungen sind nicht so forschschritten, wie das sein sollte. Die Schweinefleisch hier ganzer Schlacht- und Viehhof ist wegen Platzmangel ausgegeben worden. Es bittet jedoch nicht die Absicht, die Schweinefleisch hier ganz aufzugeben. Erwünscht wäre die Einrichtung eines Fischmarktes im Stadtteil Mühlburg.

Stadto. Schaufelberger unterstützt diesen Wunsch und rühmt die Tätigkeit des Schlachthofdirektors Bayersdorfer in seinen Bestrebungen, billiges Fleisch beizuschaffen. Zeitungsangriffe gegen diese Bestrebungen seien ganz unverständlich. Stadto. Trentle wendet sich gegen den Vorredner, dessen Angriffe sich auf den „Badischen Beobachter“ beziehen und bespricht jedoch die Bemühungen der Stadt, der Teuerung zu steuern. Was der „Bad. Beobachter“ geschrieben, sei der Standpunkt seiner Partei. Diese Fragen sind nicht nur volkswirtschaftlicher Natur, vielmehr parteipolitisch und es ist hier nicht der Platz, in lange Agram- und Zolldebatten einzutreten. Bedauerlich ist die Steigerung der Lebensmittel; um ihr etwas entgegenzutreten, sollte man der Grünung von Viehmärkten näher treten. Wenn die Stadt wieder Kartoffeln verkauft, so sollten diese doch besserer Qualität sein.

Stadto. Heinsheimer betont, daß immer von Karlsruhe das Gewissen der Behörden geschädigt worden sei, daß die Schweinepreise so außerordentlich in die Höhe gegangen sind. Die Schweinefleisch sollte man wieder aufnehmen, es könnten andere Räume gefunden werden. Oberbürgermeister Siegrist gibt auf verschiedene Fragen Antwort. Klagen über schlechte von der Stadt gelieferte Kartoffeln seien dem Stadtrat noch nicht zu Ohren gekommen. Eine einzige Klage hat sich als unberechtigt erwiesen. Es gibt auch schlechte Kartoffeln, die nicht von der Stadt geliefert werden. (Heiterkeit).

Der Vorsitzende gibt dann Aufschluß über die Verhandlungen mit der Landwirtschaftskammer, die ergebnislos verlaufen sind. In Zeitungsnachrichten wurde mitgeteilt, daß da und dort große Viehbekämpfe vorhanden seien. Alle Nachforschungen ergaben die Unrichtigkeit dieser Nachrichten. Es fehlt der Landwirtschaft an der Organisation. Es sollte eine Zentralkasse geschaffen werden, an die die Landwirte ihre Produkte aufgeben könnten und von wo die Händler usw. benachrichtigt würden. Wir haben uns in dieser Frage an das Ministerium und an die Landwirtschaftskammer gewandt, aber bis heute ist uns keine Antwort darüber geworden. Eine hiesige Fleischerfirma hat Fleisch aus Dänemark bezogen, schließlich gab sie es aber wieder auf, denn die badische Finanzbehörde erhob schließlich eine Klage, so daß der Fleischpreis außerordentlich verteuert wurde. Unter solchen Umständen ist die Einfuhr von Fleisch natürlich ausgeschlossen.

Die Bemühungen des Städtetages — der am Montag in Berlin eine Vorstandssitzung abhält — gehen dahin, daß die Reichsgesetzgebung abgeändert wird, um ohne die großen Einschränkungen ausländisches Vieh hereinzubringen oder getrocknetes Fleisch zu beziehen, was in England schon lange geschieht und in der Schweiz erst jüngst

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. März. Von geschähter Seite wird uns mitgeteilt: Fräulein Helene Schaffer vom Abiturientenjahrgang 1905 des Karlsruher Mädchengymnasiums wurde am 27. ds. Mts. an der Vemberger Universität zum Doktor medicinae promoviert. — **Badischer Kunstverein Karlsruhe.** Neu zugegangen: A. von Fint, Berlin, „Plauderei“. W. Frigel, Kaiserswerth, „Sommerabend am Rhein“. D. Heichert, Königsberg, „Familie Jernberg“. S. Halban, Berlin, „Der graue Muff“. Prof. R. Hellweg, Karlsruhe, „Brunnen“. S. Hoff, Düsseldorf, „Kleine Kollektion“. Prof. G. Kampmann, Gröningen, „Sonniger Wintertag“, und „Weihnach“. (Lithographie). Professor C. Langhein, Eittingen, „Kollektion“. F. Maß, München, „Birkenwald“. Prof. W. Steinhilfen, Frankfurt, „Du reißt uns deine durchdrabende Hand“. Ferner: „Ausstellung der Künstlervereinigung Kunst-Genossenschaft, Karlsruhe“.

Mannheim, 29. März. Der Intendant des hiesigen Hoftheaters hat dem Stadtrat zur Neuinszenierung der Oper „Fingalos Hochzeit“ in der leichten Spielzeit unter Leitung des Hofkapellmeisters Bodarvsk und in dekorativer Ausstattung nach Entwürfen des künstlerischen Beirats Starke um die Bewilligung von ca. 10 000 M. und Ueberschreibung der betreffenden Voranschlagsposition um die Summe nachgefragt. Der Stadtrat hat diesem Antrag in Uebereinstimmung mit der Theater-Kommission zugestimmt.

W.W. Baden-Baden, 30. März. Der Herausgeber verschiedener bekannter Anthologien, Herr Dr. Hermann Beuttenmüller, bereitet unter dem Titel „Bivat Academia!“ eine Sammlung vor, die in gebundenem und freien Wort die goldenen Tage der alten Burschenschaftlichkeit, die köstlichen Zeiten studentischer Jugend schildern soll. Die Sammlung, zu der viele unserer namhaften deutschen Dichter Beiträge gestiftet haben, wird demnächst im Verlag Berlin-Wien (Berlin) erscheinen.

Cl. Berlin, 30. März. (Freidatt.) Der Turm der drahtlosen Telegraphie in Nauen bei Potsdam ist infolge des Frühlingssturmes eingestürzt.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

In Karlsruhe, 30. März. In unerwarteter Steigerung folgen sich die einzelnen Teile des „Ring des Nibelungen“, wenn wir auch immer wieder hervorheben müssen, daß die „bedeutende Neubesetzung“ den dramatischen Kern der Handlung zugunsten eines reinen musikalischen Schwelgers läßt. Dadurch ermüden Zuhörer und Sänger allzu schnell. Gewiß spielte das Hoforchester unter der Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Leop. Kretschmer in die mehr äußerlich anschaulichen Stellen in „Siegfried“ glanzvoll u. mit bewunderndem Klangpracht, aber es fehlte das zugrundeliegende, das Siegerungsmäßige, das die Darsteller und das Auditorium leicht und sicher zu den dramatischen Höhepunkten reißt. Wagner ist trotz aller Details Synthetiker; eine hilfsgehende Interpretation wird das mit aller Deutlichkeit unbedingt betonen müssen.

Auf der Bühne strahlte der Siegfried des Herrn Tändler in aller Jugendfrische. Gesang und Darstellung waren voll leuchtender Größe und Feinheit. Auch die Brünnhilde der Frau Laue-Kottlar entzückte durch den beständigsten Glanz ihrer Stimme und ihr temperamentvolles, überströmendes Spiel. Man kann sich die erwachende Walküre kaum vollendeter verkörpert denken. Der Wanderer des Herrn Max Wittner zeigte wieder die mächtvolle Hoheit des Gottes in der eben Geberde sowohl wie in den glanzvollen, männlichen Tönen. Ausgeszeichnet war auch der Mime des Herrn Hans Busard, wunderbar in der Waise, charakteristisch im Spiel und in der hellen, geschmeidigen Tongebung. Herr Mecklers Albertich imponierte hauptsächlich durch die üppige Kraft der Stimme und die lebendige Darstellung. Sehr schön sang Fr. Bruntisch die herrliche Erbszene. Ihr warmer, runder, dunkler Ton reißt vorzüglich zu dieser Gestalt. Recht hübsch, mit fester Beherrschung der Höhe trug Fr. Scheider das Waldvogelstück vor, nur ein bißchen dünn im Volumen. Der Fafner gab Herr von Schwind erwünschte Gelegenheit, die Tiefe und Fülle seines kraftvollen Organs zu zeigen. Man kann sagen, daß die Leistungen sämtlicher Darsteller geradegu vorbildlich und deshalb äußerst genutzlich waren.

Karlsruhe, 30. März. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Der Spielplan vor Ostern ist dem erhabenen Charakter der

Karwoche angepaßt. Morgen, Palmsonntag, wird mit der neuangestarteten „Götterdämmerung“ der Nibelungenzyklus beendet. Am Montag, den 1. April, wird nach zweijähriger Pause die Komödie des Lebens „Erde“ von Karl Schönherr in den Spielplan wieder aufgenommen. Unter den vor „Glaube und Heimat“ entstandenen Bühnen Dramen Schönherrts schenkt man gegenwärtig gerade der „Erde“ wieder erhöhte Aufmerksamkeit; dieses Wert ist jetzt Repertoriumstitel des Berliner Lessingtheaters. Die letzte Vorstellung vor Ostern findet am Dienstag, den 2. April, statt, an welchem Tage Kienzls „Evangeliummann“ in Szene gehen wird. Am Donnerstag, den 4. April, wird Schillers „Wilhelm Tell“ und am Ostermontag, den 5. April, Richard Wagners „Lohengrin“ aufgeführt. Die letzte Vorstellung findet mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr bei aufgehobenem Abonnement statt. Am Dienstag, den 9. April, erfährt Vorkings „Jor und Zimmermann“, der 3 Jahre lang ruhte, eine Wiederaufnahme. In der Woche nach Ostern wird das „Kleine Schokoladenmädchen“, dessen Wiederholung mit Rücksicht auf die Karwoche ausgesetzt werden mußte, wieder im Spielplan erscheinen. In jener Woche findet außerdem noch einmal ein Kaufspiel Konrad Drebers mit dem Volksstück „Die beiden Reichenmüller“ von Anton Anno statt. Die nächste Schauspielneubildung, die sich bereits in Vorbereitung befindet, ist Sudermanns „Bettler von Ephraim“. Im Opernspielplan des April wird sich außer den Aufführungen von „Hoientavaller“, der „Stimmen von Porzic“, „Eugenoten“ u. a. eine Wiederaufnahme von Flotow „Stradella“ und Metells „Josef in Ägypten“ befinden.

Der Goldschmiede Merkzeichen.

Die Kunst ist nicht mehr Besitztum der Allgemeinheit, sie ist Einzelkunst geworden. Durch die weitgehende Spezialisierung wurde sie ein Luxusgenuss für wenige, wie Kaviar. Und selbst diesem kleinen Kreise gibt sie sich nicht mühselos und fordert gebieterisch den Willen zum Verstehen. Das Kunstwerk ohne Namen ist rezilos. Die Person des Künstlers steht im Vordergrund. Gefällt sie der Gesamtheit, dann leidet man untertänige Gefolgschaft, selbst den rüdesten Trivialitäten. Der Name hier

geschaffen ist. Erst dieser Tage wurde uns mitgeteilt, daß die Stadt Chemnitz mit gefrorenem Fleisch sehr günstige Erfahrungen gemacht hat.

Schlachthofdirektor Bayersdorfer: Die Mästung der Schweine wurde fernerzeit als ständige Einrichtung aufgefaßt und konnte in ihrer Art nicht auf den Platzpreis wirken.

Nach der Lage auf dem Milchmarkt macht sich eine steigende Tendenz bemerkbar, es ist jedoch zu hoffen, daß sich diese Tendenz bei uns nicht bemerkbar macht, denn Baden und Württemberg haben zurzeit die höchsten Milchpreise.

Stadt. Willi: Die Ausführungen des Vorredners zeigen eine Reihe von Maßnahmen, die notwendig sind, daß seitens der Stadtverwaltung alles getan wird, um Besserung herbeizuführen.

Oberbürgermeister Siegrist: Die Abschaffung der Fleischabgabe sollte vom Landtag angeregt werden.

Nach kurzen Bemerkungen der Stadtv. Köhrich, Herrmann, welcher den hiesigen Kartoffelbezug befürwortet, wird die Sitzung geschlossen.

Der Eintritt des Abgeordneten Koeren. Köln, 30. März. Der Zentrumsabgeordnete Geheimrat Koeren verleiht eine Erklärung, daß er seine Mandate zum Reichstage und Landtage niederlegt.

Die Auseinandersetzungen, die sich an die Definition der Osterdienstags-Konferenz anknüpfen, haben ergeben, daß eine Verteilung des von mir vertretenen Grundes selbst den fortgesetzten Provokationen gegenüber für mich in meiner Stellung als Mitglied der Fraktion als ausgeschlossen gelten muß.

Die Namen der Mitglieder seines Kabinetts der Nationalversammlung, welche die Liste mit einer Ausnahme annahm.

Zur Mittelmeerreise des Kaisers. Athenon (auf Korfu), 30. März. Der Kaiser und Prinz August Wilhelm begaben sich mit Gefolge zu Fuß über Canone nach Gerika, wo Professor Dörpfeld den Stand der Ausgrabungen erläuterte.

Der Austritt des Abgeordneten Koeren. Köln, 30. März. Der Zentrumsabgeordnete Geheimrat Koeren verleiht eine Erklärung, daß er seine Mandate zum Reichstage und Landtage niederlegt.

Die Auseinandersetzungen, die sich an die Definition der Osterdienstags-Konferenz anknüpfen, haben ergeben, daß eine Verteilung des von mir vertretenen Grundes selbst den fortgesetzten Provokationen gegenüber für mich in meiner Stellung als Mitglied der Fraktion als ausgeschlossen gelten muß.

Die Osterdienstagskonferenz war bekanntlich jene geheimnisvolle Veranstaltung am Osterdienstag des vorigen Jahres, die b. Abgeordnete Koeren mit einer Reihe seiner Anhänger und geistlichen Freunde abgehalten hatte, um seinen lang gehegten und vertretenen Plan zu verwirklichen.

Zum Banditenwesen in und bei Paris. Paris, 30. März. (Tel.) Vor dem Polizeikommissariat des Quartiers Enghein erschienen gestern drei Streifenwäter der Telegraphenverwaltung und behaupteten, sie hätten auf der Straße nach Argenteuil drei Automobilisten gesehen.

Reichstag zu Augsburg aufgerichtet wurde. Das hl. römische Reich deutscher Nation konnte kein eigentliches Zeichen für das ganze Reich während ein solches im Deutschen Reich erst 1888 zur Einführung gelangte.

Die Osterdienstagskonferenz war bekanntlich jene geheimnisvolle Veranstaltung am Osterdienstag des vorigen Jahres, die b. Abgeordnete Koeren mit einer Reihe seiner Anhänger und geistlichen Freunde abgehalten hatte, um seinen lang gehegten und vertretenen Plan zu verwirklichen.

Reichstag zu Augsburg aufgerichtet wurde. Das hl. römische Reich deutscher Nation konnte kein eigentliches Zeichen für das ganze Reich während ein solches im Deutschen Reich erst 1888 zur Einführung gelangte.

Die Urnen in Mexiko. New York, 30. März. Der Präsident von Mexiko, Madero, erhob keinen Einspruch gegen die amerikanischen Waffensendungen.

Der türkisch-italienische Krieg. Rom, 30. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Tobruk vom 29. März: Der Feind machte heute einen Vorstoß auf die Befestigungsarbeiten an den Forts.

Die Osterdienstagskonferenz war bekanntlich jene geheimnisvolle Veranstaltung am Osterdienstag des vorigen Jahres, die b. Abgeordnete Koeren mit einer Reihe seiner Anhänger und geistlichen Freunde abgehalten hatte, um seinen lang gehegten und vertretenen Plan zu verwirklichen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Sonntag, den 31. März: Apollotheater, 4 Uhr Pantomime. Sondersaufführung für Kinder.

Das nebenstehende Etikett der besten Apotheke Richard Brandt's Schweizerpillen. In U. Entzug des Kaiserl. Patentamts in Berlin unter Nr. 10100 gesetzlich geschützt.

Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 2. Schuhwarenhaus. Mustergeschäft feiner Schuhwaren. Orthopädische Befußungen ab 1. Mai Kaiserstraße 177. 572A

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Großtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungs-, Kassemerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatzen, Häuten, Sporttaschen, Mützen etc.

arbeiten fortgesetzt, sobald das Wasser bis zum Sonntag vormittag auf der ganzen Strecke der Untergrundbahn vom Spittelmarkt bis zum Leipziger Platz entfernt sein wird.

Wien, 30. März. (Tel.) Der Sprengzug Wien-Nizza ist auf dem Bahnhofe Nizza mit einem Güterzuge zusammengestoßen. Der Heizer und der Lokomotivführer sind getötet und 6 Angestellte verwundet worden.

Der 30jährige Prinz Adolf von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst beabsichtigt, wie unter Aufsehen erregenden Umständen bekannt wird, die Gattin eines Prager Advokaten, die sich von ihrem Manne scheiden läßt, zu heiraten.

Die Tage der Karwoche.

Der Palmsonntag heißt im Volksmund vielfach auch kürzer der Palmtag. In manchen Gegenden heißt er blauer Ostersonntag. Daneben kommt auch der Name Palmesestag vor, nach der alten Sitte der Palmeseprojektion, die bis ins neunzehnte Jahrhundert hinein an vielen Orten abgehalten wurde.

Die Pfirsich-, Kirschen-, Zwetschgen- und Birnbäume stehen bereits in üppigster Blüte und wer sich einen wirklichen Genuß an Gottes Natur verschaffen will, der möge den Wanderstab ergreifen und seine Schritte hierher lenken.

Sand (A. Kehl), 29. März. Der Bürgerausschuß lehnte die finanzielle Beteiligung an der geplanten Nebenbahn Dönnau-Billstadt-Kehl ab.

Hornberg, 29. März. Hier fand eine öffentliche Versammlung statt, welche sich mit dem Ausbau der Elztalbahn nach dem Kinzigtal beschäftigte.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg i. Br., 30. März. Der Rabattspareverein Freiburg i. Br. hat seinen Jahresbericht herausgegeben. Wir entnehmen ihm die folgenden Ausführungen, die die wirtschaftliche Lage der Freiburger Detailkaufleute und Gewerbetreibenden treffend kennzeichnen.

Badische Chronik.

St. Blasien, 30. März. Der Kaufmännische Verein, Ortsgruppe St. Blasien, im deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverband, hatte im Dezember v. Js. eine Eingabe an den Gemeinderat gerichtet, die eine Verringerung der Verkaufszeit an Sonntagen anstrebt.

Pforzheim, 30. März. Auf die Petition der Stadt Pforzheim um Zuweisung einer Garnison anlässlich der Herbervermehrung kam mit Erlaß des Kriegsministeriums die Antwort ein, daß sich in absehbarer Zeit keine Möglichkeit bietet, Pforzheim mit Garnison zu besetzen.

Pforzheim, 30. März. Gestern nachmittag wurde beim Blechwehr die Leiche des seit 25. d. M. vermißten 76 Jahre alten Bankbeamten Adolf Gutbus von Wildbad in der Nagold gefischt und gelandet.

Mannheim, 30. März. Gestern nachmittag hat sich eine 46 Jahre alte Witwe in der Küche ihrer Wohnung mit Leuchtgas vergiftet.

Mannheim, 30. März. Der seit dem 18. März vermißte Weinhändler Julius Schwarz wurde von Holzhammern im Käferlager Wald erschossen aufgefunden.

Wiesbaden, 29. März. Heute abend kam der 19jährige Sohn des Landwirt Georg Wid. Treiber in die Häßelmaschine, die elektrisch betrieben wird.

Weinheim, 29. März. Herr Katschreiber Nikolaus Reinhard begehrt am Montag, 1. April, sein 25jähriges Dienstjubiläum als Beamter der Stadt Weinheim.

Wiesbaden, 29. März. Nachdem der Schach hier gehäuft auftritt, wurde die Kleinfürsorge amtlich bis auf weiteres geschlossen.

Wiesbaden, 30. März. Unerwartet rasch hat sich während der letzten sonnigen Frühlingstage die Vegetation in unserem, von der Na-

heutige Lage der Karwoche. In manchen Gegenden heißt er blauer Ostersonntag. Daneben kommt auch der Name Palmesestag vor, nach der alten Sitte der Palmeseprojektion, die bis ins neunzehnte Jahrhundert hinein an vielen Orten abgehalten wurde.

Die Pfirsich-, Kirschen-, Zwetschgen- und Birnbäume stehen bereits in üppigster Blüte und wer sich einen wirklichen Genuß an Gottes Natur verschaffen will, der möge den Wanderstab ergreifen und seine Schritte hierher lenken.

Sand (A. Kehl), 29. März. Der Bürgerausschuß lehnte die finanzielle Beteiligung an der geplanten Nebenbahn Dönnau-Billstadt-Kehl ab.

Hornberg, 29. März. Hier fand eine öffentliche Versammlung statt, welche sich mit dem Ausbau der Elztalbahn nach dem Kinzigtal beschäftigte.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg i. Br., 30. März. Der Rabattspareverein Freiburg i. Br. hat seinen Jahresbericht herausgegeben. Wir entnehmen ihm die folgenden Ausführungen, die die wirtschaftliche Lage der Freiburger Detailkaufleute und Gewerbetreibenden treffend kennzeichnen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Freiburg, 30. März. Im Jahre 1920 werden 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Freiburg verfließen sein. Für dieses Jubiläumjahr ist die Herausgabe einer auf zwei Bände berechneten Geschichte der Stadt Freiburg in Aussicht genommen.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, London, etc.), date (vom 30. März), and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

COGNAC MEUKOW

wird auf den Schiffen von 32 der Grössten Dampfer-Linien serviert. 9953a

Pianino Lipp & Sohn Stuttgart advertisement. Includes text: 'Piano-Vermietung, Stimmung und Reparatur, gebrauchte Instrumente zu bill. Preisen. Volle Garantie' and 'Piano-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstrasse 24.'

Pädagogium Schmidt u. Wiehl advertisement. Includes text: 'Karlsruhe Tel. 1592 431' and 'Vorb. für alle Klassen höh. Schulen, zum Abitur, Einjähr.-u. Führ.-Examen. Eintritt jederzeit. Prosp. frei.'

Advertisement for Schuhfabrikator featuring an illustration of a man and text: 'Kennen Sie Schuh-Marke Schuhfabrikator', 'Alleinverkauf: Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstr. 183. Telefon 1588.'

Degea advertisement. Large stylized text: 'Degea', 'Unser bester Glühkörper', 'Überall erhältlich! Auergesellschaft Berlin O. 17.'

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK advertisement. Includes logo and text: 'BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK', 'Baden-Württemberg'.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. März.

Palmsonntag. Seit dem 9. Jahrhundert feiert die christliche Kirche den Palmsonntag zur Erinnerung an Christi Einzug in die Stadt Jerusalem. Das jüdische Volk bereitete dem Wundertäter einen feierlichen Empfang und gestaltete seinen Ritt auf einer Eselin zu einem Triumphzug. Unzählige Tücher und Palmwedel schwenkten in der blauen Luft des sonnigen Tages und Jehosaphat stiegen auf wie das Brausen des Meeres. In den dunklen großen Augen des Menschensohnes aber lag das Wissen vom nahenden Leid. Welche widerstreitenden Empfindungen mochten seine Brust durchstürmen beim Anblick der Menge, aus deren Jubel er schon das „Kreuziget ihn!“ vernahm! Heute noch lagen sie zu seinen Füßen und küßten den Saum seines Gewandes, und morgen zogen sie einen Verbrecher ihm vor, setzten ihm die Dornenkrone aufs Haupt und schlugen ihn ans Kreuz. Unvergänglich Etel vor der Bestimmungslosigkeit dieser Masse mühte ihn erfüllen, aber mit dem Abscheu rang die erdarmende Liebe für diese Schwachen, Blinden und Irregeleiteten. So wurde dieser Tag der gewaltige Introitus der Leidenswoche, in der die Verheißung sich erfüllte und die das Siegesfest der Auferstehung beschließt. — Der Palmsonntag wird heute noch wie all die Jahrhunderte her in der katholischen Kirche mit der Palmweide und einer Prozession gefeiert, die nur mehr in der Kirche abgehalten wird, während sie im Mittelalter zu einem großen bunten Umzug durch die Stadt gestaltet war, wobei ein hölzerner Esel, auf dem die Figur Christi saß, mitgeführt wurde. Diese öffentlichen Prozessionen hatten bald Ausschüß zur Folge, indem sie zu Volksbelustigungen ausarteten. So wurden sie denn verboten und in das Innere der Kirche verwiesen. Dorthin bringt heute die Jugend Palmwedel oder knospende Weidenzweige zur Weide. Und eine Weibe liegt für uns alle über dem ganzen Tag, der da so deutlich redet, wie alles Edle und Göttliche, wenn es auch noch solcher Siege sich freuen darf, doch immer wieder auf neue unter dem Unverständnis der Menge zu leiden hat. Bis ihm der Herr die letzten Verkündung winkt.

Aus dem Militärverein. Nach der Schlussabrechnung für den Großherzog Friedrich II. Veteranenfond (Kornblumenfond) betrug der Gesamtumfang 245 359. 88 M. Hieron erhielten Unterstützungen 7869 Veteranen insgesamt 193 816 M. und 3297 Hinterbliebene insgesamt 49 455 M. Unterstützt wurden also zusammen 11 166 Personen mit 243 271 M. An Unkosten entstanden 2088.88 M., so daß der Fond aufgebraucht ist.

Das 1. Badische Leib-Dragoonen-Regiment Nr. 20, das mit dem heutigen Tage auf eine 25jährige Anwesenheit in Karlsruhe zurückblicken kann, begeht diesen Jubiläumstag am kommenden Montag, 1. April — am 1. April 1887 kam das Regiment nach Karlsruhe — durch verschiedene Feiern. Zunächst findet ein Appell statt, bei dem die Mannschaften auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden, und abends innerhalb der Eskadron ein Festessen, wobei die Mannschaften Freibier erhalten. Im Offizierskasino findet ein Altes Herren-Fest statt, zu dem Prinz Max, sowie der kommandierende General und der Stadtkommandant ihr Erscheinen zugesagt haben und an dem eine größere Anzahl früherer Offiziere des Regiments teilnehmen werden. — Zur Verwendung für die jetzt im Dienst stehenden Mannschaften hat der Karlsruher Stadtrat dem Kommandeur des Regiments wie bereits mitgeteilt, aus genanntem Anlaß die Summe von 500 Mk. zur Verfügung gestellt.

Jubiläum. Man schreibt uns: Die „Mühlburger Creditbank“ beging letzten Mittwoch gelegentlich der ordentlichen Generalversammlung im festlich geschmückten Saale des Gasthauses zur „Westendhalle“ die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Der Vorsitzende, Herr Friedr. Gansler, begrüßte zunächst die Erschienenen, insbesondere den Herrn Verbandsdirektor Wisler, der die Glückwünsche des Verbandes überbrachte, berichtete alsdann in eingehender und interessanter Weise über die Entwicklungsgeschichte der Genossenschaft, gebahnte all' der wackeren Männer, die ihre Kräfte seit der Gründung in den Dienst der Genossenschaft stellten, und zollte insbesondere — wie das auch von anderer Seite geschah — Herrn Direktor Karl Roth, der seit 31 Jahren mit aller Gewissenhaftigkeit, Pünktlichkeit und Treue die Geschäfte der Bank leitet, Dank und Anerkennung. Lechterer erstattete hierauf den Jahresbericht, dem wir folgenden entnehmen: Der Gesamtumsatz betrug 18 096 736 Mark, der Reingewinn 17 664 Mark; die Reserven betragen zusammen 165 574 Mark, das Betriebskapital 1 064 006 Mark, und zwar 254 632 Mark eigenes Vermögen und 809 373 Mark fremdes Kapital. Zur Verteilung gelangt eine Dividende von 6 Prozent. Die übrigen Punkte der Tagesordnung fanden glatte Erledigung. Wie Herrn Roth, so wurde auch Herr Gansler, der schon 15 Jahre dem Vorstande angehört, ebenso den Herren des Aufsichtsrates der gebührende Dank ausgesprochen. Wünschen wir der „Mühlburger Creditbank“ zu ihrem goldenen Jubiläum auch weiterhin gesunde und gedeihliche Weiterentwicklung!

Kabatt-Spar-Berein Karlsruhe (e. V.). Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Kabatt-Spar-Bereins Karlsruhe zur Entgegennahme des Berichtes über das abgelaufene 7. Geschäftsjahr hat am Mittwoch voriger Woche stattgefunden. Die von einer stattlichen Anzahl Mitglieder besuchte Versammlung wurde vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Friedrich Kern, eröffnet und geleitet. Nach dem ebenfalls vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht erforderte die Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte eine

umfangreiche und vielseitige Tätigkeit. Einige der wichtigsten Punkte, mit denen sich der Vorstand zu befassen hatte, wurden vom Redner ausführlich dargelegt, so die Erteilung der Berechtigung zur Markenausgabe an Inhaber kleinerer Geschäfte ohne Erlangung der Mitgliedschaft, die Einführung von Sparmarken über 250 Mark Rabatwert, um Einzelstücken und kleinen Haushaltungen das Sammeln der Rabatt-Sparmarken zu erleichtern, die Verarbeitung für die Idee der Rabatt-Spar-Bereins-Bewegung, sowie die Beteiligung an den Beratungen zur Erlassung von Ausführungsbestimmungen zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Ferner berichtete Herr Kern über die Teilnahme an der Hauptversammlung des Verbandes der Rabatt-Spar-Bereine Deutschlands in Braunschweig, über dessen Wirken und Erfolge. Dieser Bericht, wie auch derjenige des Rechners, Herrn Rud. Hugo Dietrich, über Kassen- und Vermögensverhältnisse wurden sehr beifällig aufgenommen und darauf Vorstand und Redner einstimmig Entlastung erteilt. Der Verein zählt nunmehr 400 Mitglieder fast aller Branchen und hat außerdem die Berechtigung der Rabatt-Sparmarken an 12 weitere Geschäftsinhaber erteilt. Verabfolgt wurden im laufenden Jahre an die Vereinsmitglieder 41 708 Blöcke Rabatt-Sparmarken à 10 Mark über zusammen 417 030 Mark Rabatwert, der einem Umsatz von 8 340 600 Mark entspricht und beziffert sich nunmehr der seit Gründung ausbezahlte Rabat auf 2 397 980 Mark. — Nachdem noch einige aus der Praxis notwendig gewordene Ergänzungen der Satzungen ohne erhebliche Debatte ebenfalls einstimmig genehmigt wurden, fand noch eine lebhaft ausgeführte Rede über die zum Ausdruck gebrachten Wünsche und Anregungen statt, worauf der Vorsitzende die anregend und schön verlaufene Versammlung mit der Bitte schloß, der idealen Bestrebungen des Vereins stets eingedenk zu sein und den Vorstand in seiner Mühewaltung durch Wort und Tat auch weiterhin eifrig zu unterstützen.

* Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und Vermögenssteuer wird am Montag, 1. April, bis mit Mittwoch, 3. April, und Dienstag, 9. April, bis mit Dienstag, 30. April, vormittags von 8½ bis 11½ Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr in den Geschäftsräumen des Gr. Steuerkommissärs hier, Kreuzstraße 13, 2. Stock, vorgenommen werden. In dieser Frist müssen die Einkommen- und die Vermögenssteuererklärungen abgegeben werden. Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Verzeichnis auszufüllen und bis zum Ablauf obiger Frist beim Gr. Steuerkommissär einzureichen. Die hierzu erforderlichen Vordrucke sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Gr. Steuerkommissär abzuholen. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen und Anmeldungen der Hilfspersonen nicht rechtzeitig oder wahrheitswidrig erstattet, macht sich strafbar. Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverordnungsstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen.

Ein Werkbüchlein der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung ist im Selbstverlag des Verfassers, des Herrn Albert Schäfer, Kanzleihilf bei der Landesversicherungsanstalt Baden, erschienen. Bei der Abfassung des Büchleins hat sich der Verfasser nicht darauf beschränkt, in möglichster Kürze die einschlägigen Paragraphen der Reichsversicherungsordnung abzuschriften, sondern er ging davon aus, den Leser (in 16 Kapiteln) in gemeinverständlicher Weise, unterstützt durch im Plauderton gehaltene Beispiele, in das Gesetz und seine wichtigsten Paragraphen einzuführen. Durch ein besonderes Kapitel: „Das Verhältnis der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung zum Versicherungsrecht für Angestellte, dürfte mancher Wunsch speziell der Privatbeamten erfüllt worden sein. Das Büchlein eignet sich somit zur Anschaffung besonders für Angestellte und Arbeiter, und Krankenkassen, Vereine usw. würden sicher den Dank ihrer Mitglieder ernten, wenn sie Büchlein in größeren Partien bestellen würden, das dann auch bedeutend billiger bezw. zum Selbstkostenpreis abgegeben wird. Das Büchlein wurde im Auftrage des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Baden von einem Revisionsbeamten vor Drucklegung durchgesehen und wird nun auch von genanntem Vorstande zur Anschaffung empfohlen. Der Einzelpreis beträgt 20 Pf., Partipreise billiger.

... Pflanzkonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik. Auf das am Palmsonntag, nachmittags ¼ 4 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik sei hier nochmals besonders aufmerksam gemacht. Dabei wird bemerkt, daß für die insolge Erkrankung verhinderte Frau Käthe Fischer aus Dülfeldorf Frau Dr. Goldschmidt von hier ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt hat. Eintrittskarten zu 1 Mark und 2 Mark sind bei Kirchenbienen Schweizer und von 3 Uhr ab am Eingang zur Kirche erhältlich.

Neue Bilder sind in unserem Expeditionschauffeurier abgestellt vom Schauspiel des Pariser Automobilverbrechens, von den Kaiserjagden in Venedig und von einem Wasser-Neoplano-Meeting in Monaco.

Im Blütenmeer prangt bereits das untere Albia, insbesondere die Pfirsichbäume in der Umgebung von Etlingen stehen in voller Frucht, desgleichen die Birnbäume. Ein Besuch der benachbarten Höhen, die einen Ausblick auf das Tal gestatten, ist jetzt sehr lohnend. Wenn nicht eintretende Nachtfröste schaden, dürfen wir einem guten Obstjahr entgegengehen, trotzdem die Vegetation eigentlich viel zu weit, fast um vier Wochen voraus ist.

Im Streit. In einer Wirtschaft in der Jähringerstraße schlägt ein lediger Schlosser aus Bernbach mit einem Zeitungshefter einem Korbmacher zwei große Löcher in den Kopf.

Warnung. Der Kaufmann Adolf Preiß gründete in Frankfurt a. M. den „Verein junger Kaufleute“ und erließ in etwa 40 Zeitungen Deutschlands Inserate, wonach jungen kassenlosen Kaufleuten unent-

geltlich Stellen im In- und Ausland durch diesen Verein vermittelt würden. Das ganze Unternehmen ist auf betrügerischer Grundlage aufgebaut; Preiß wurde deswegen festgenommen und befindet sich in Frankfurt a. M. in Untersuchungshaft. Geschädigt sind Stellenjuchende und Zeitungen, die Inserate aufgenommen haben. Vor dem „Verein junger Kaufleute“ wird durch den Polizei-Präsidenten in Frankfurt a. M. gewarnt und die Geschädigten werden aufgefordert, Namen und Adresse an die Kriminalpolizei Frankfurt a. M. zur Nr. IV a 3428 mitteilen.

h Geheimmittelschwindel. Im letzten Jahre wurde vor dem Bezug des von der Firma Physicians Cooperative Association in Chicago, vielfach durch Vermittlung einer Frau Margaret Anderson in Hilburn N.-Y., in Zeitungen und Prospekten angepriesenen angeblichen Trunksuchtmittels Mcola gewarnt. Dieses Mittel soll neuerdings auch unter der Bezeichnung „Trunksuchtmittel“ der Frau Anderson in Hilburn N.-Y. in den Handel gelangen. Bei diesem Anlaß darf allgemein vor dem Bezug von Mitteln zur Heilung der Trunksucht, die jetzt vielfach marktstreuerisch angepriesen werden, gewarnt werden. Nach den bisherigen Erfahrungen hat keinerlei Arznei für die Entwöhnung vom Trunk sich als wirksam erwiesen; es kann vielmehr nur Entziehung aller alkoholischen Getränke, wenn nötig unter Überführung des Trinkers in eine geeignete Heilanstalt, bei der Behandlung der Trunksucht Erfolge liefern.

h Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Freitag erbrach ein Unbekannter in der Stößerstraße eine Verkaufsbude und stahl etwa 50 Zigaretten, einige Taschentücher, Portemonnaies, Haarkämme, Hausuhren, Schokolade und Konfekt.

h Festgenommen wurde ein lediger Mechaniker von hier wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung und Widerstands.

Vom Wetter.

en Karlsruhe, 30. März. Luftdruckverteilung und Wetterlage haben sich in den letzten Tagen nicht wesentlich verändert. Unser Gebiet ist vorwiegend unter der Herrschaft eines barometrischen Maximums geblieben, so daß die Bitterung ihnen milden, frühlingmäßigen Charakter beibehielt. Die Luftbewegung ist heute lebhafter als gestern, auch ist die Temperatur etwas zurückgegangen und in der verfloßenen, klaren Nacht infolge kräftiger Wärmestrahlung bis nahe auf den Gefrierpunkt gesunken. Im hohen Schwarzwald haben Sonne und Föhn den Schnee ordentlich zugelegt, so daß wohl bei Fortdauer des Frühlingwetters an Ostern kein Winterport mehr ausgebittet werden kann. Die Schneehenge liegt augenblicklich bei etwa 1100 Meter. Feldberg, Weiden, Herzogenhorn und Spieghorn melben noch 30 bis 40 Zentimeter Altschnee und ziemlich gute Stöße an den Nordhängen. Die Südhänge sind stellenweise schneefrei. Vom Bodenseebiet (Boralsberg) berichten Tirs und St. Cristof. Vom Bodenseebiet (Boralsberg) berichten Tirs und St. Cristof. Vom Bodenseebiet (Boralsberg) berichten Tirs und St. Cristof. Vom Bodenseebiet (Boralsberg) berichten Tirs und St. Cristof.

en Feldberg, 30. März. Leicht bewölkt, 2 Grad warm, Mittags 30—35 Zentimeter, weich, nach, Stübchen an Nordhängen gut, keine Abfahrt, Westwind. en Herzogenhorn-Haus, 30. März. 1 Grad warm, 30—40 Zentimeter Altschnee, weich, bewölkt, Westwind, Nordhänge gut fahrbar, Schneehenge 1100 Meter. en Weiden-Mulden, 30. März. Leicht bewölkt, Westwind, 2 Grad Wärme. Stellenweise schneefrei, Nordhänge gut fahrbar, Westwind, Westwind.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 30. März 1912.

Die Depression über Finnland besteht noch und sie verurteilt auch am Morgen bis Mitteldeutschland herein trübes oder unbeständiges Wetter. Hoher Druck erstreckt sich von einem im Westen gelegenen Kern aus jungensförmig weit in das Binnenland herein; im Süden des Reiches hat es deshalb aufgeklimmt. Die Temperaturen sind infolge einer klaren Nacht erheblich gesunken. Die Depression wird sich bei uns voraussichtlich nur wenig oder gar nicht geltend machen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung trodenes und untertags mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Zeit, Baromet. mm, Therm. in C., Absol. Feucht. mm, Feuchtig. in Proz., Wind, Himmel. Data for März 29, 30, 30.

Höchste Temperatur am 29. März 13,3 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,3 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 30. März, 7 Uhr 26 Min. früh: 0,2 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. März früh:

Biarriz dunstig 11 Grad, Perpignan bedeckt 13 Grad, Nizza wolfig 11 Grad, Triest wolkenlos 11 Grad, Florenz wolkenlos 10 Grad, Rom bedeckt 13 Grad, Cagliari wolfig 14 Grad.

Schön sein, heißt gesund sein!

Die Gesundheit ist der Urquell aller Schönheit, das harmonische Gleichgewicht der Natur. Nicht Salben, Puder, Schminken usw. können ein gestörtes Gleichgewicht wiederherstellen, d. h. also schöner machen. Viel verlässlicher und erfolgreicher ist es, die durch Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Verdauungsleiden, Frauenkrankheiten usw. verdothenen Säfte zu regenerieren, das Blut besser, die Nerven kräftiger zu machen und die Verdauung zu regeln, damit die Elastizität des Körpers und des Geistes vermehrt und die Widerstandsfähigkeit der Nerven gesteigert wird. Nur so wird es möglich sein, diejenigen Beschwerden zu beheben, die dem Anblick eine nervöse Wägung geben und es vorzeitig altern lassen.

Um aber von innen heraus durchdringend auf den ganzen Organismus einwirken zu können, bedarf es einer Verjüngungs- und Auffrischungskur, wie sie die Biomalz in der angenehmsten, zweckmäßigsten und billigsten Weise bietet.

Biomalz ist gewissermaßen konzentriertes Sonnenlicht und strahlt seine Wirkungen bis in die verborgensten Zellen aus. Die Verdauung wird mäßig angeregt, Blut und Säfte werden verbessert, die Nerven gekräftigt.

Nach dem Gebrauch mehrerer Dosen macht sich die Wirkung naturgemäß auch äußerlich bemerkbar. Insbesondere wird die Ge-

lichtfarbe frischer und zarter, der Teint reiner. Bei mageren oder in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Steigerung des Appetits, des Gewichts und eine



mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettanlag die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz hat seine stehhafte, verjüngende Kraft bewährt bei allen, die aus irgendwelchen Gründen der Kräftigung und Auffrischung bedürfen. Für Wöchnerinnen und stillende Frauen ist es ebenso unentbehrlich wie für alternde Personen. Kinder, namentlich blasse und solche, die den Anstrengungen in der Schule nicht gewachsen sind, nehmen Biomalz mit vorzüglichem Erfolg zur Stärkung sowie zur nachhaltigen Beförderung des Knochenwachstums.

Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und in ständigem Gebrauch zahlreicher königlicher Kliniken, berühmter Apatiker, Kennfahrer u. Dose 1 M. und 1.90 M. in Apotheken, Drogeriehandlungen und Reformhäusern. Man lasse sich nicht täuschen, minderwertige Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen und dergleichen als angeblich „ebenso gut“ aufreiben. Das echte, wohlschmeckende Biomalz ist in seiner Art nicht so leicht ersetzbar. Bezugsquellen, ausführliche Broschüre und eine Kostprobe völlig kostenlos durch Chem. Fabrik Geb. Paternan, Teltow-Berlin 128. 10288e

W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

Grosser Gardinen-Verkauf

zu ausserordentlich niederen Preisen.

5726

Gardinen am Stück

Engl. Tüll, schmal, für Scheibengardinen Mtr. Mk. —.20 bis 1.45
 90—150 cm breit Mtr. Mk. —.45 bis 2.25
 Allover Nets, moderne, kleingemust. Stoffe, 130—150 cm breit Mtr. Mk. —.90 bis 1.80
 Kongress-Stoffe, 55—110 cm breit Mtr. Mk. —.25 bis 1.35
 Madras, halbdichte, bunte Stoffe, 55—155 cm breit Mtr. Mk. —.50 bis 2.75
 Gardinen-Mull, 125—130 cm breit Mtr. Mk. 1.15 bis 2.30
 Stores-Damaste auch gold, 130 cm breit Mtr. Mk. —.95 bis 2.—
 Rouleaux-Körper, 80—200 cm breit Mtr. Mk. —.65 bis 2.30

Gardinen, abgepasst

Engl. Tüll-Gardinen Paar Mk. 3.20 bis 25.—
 Spachtel- und Band-Gardinen, Fenster Mk. 12.50 bis 36.50
 Madras-Gardinen Garnitur Mk. 9.50 bis 21.50

Stores, Engl. Tüll, Spachtel und Band Fenster Mk. 2.50 bis 20.—
 Rouleaux- und Zugstores, Körper-Satin Fenster Mk. 2.65 bis 12.—
 Brise-bises, Engl. Tüll, Spachtel und Band Stück Mk. —.20 bis 2.50
 am Stück Mtr. Mk. —.60 bis 3.75

Dekorationen

Filztuch, Tuch, Leinen, Plüsch M 4.80 bis 25.—

Läuferstoffe

Jute, Kokos, Tapestry, Bouclé, Velour M 0.50 bis 5.75

Bettvorlagen

Axminster, Tapestry, Velour, Bouclé M 1.20 bis 14.—

1 Waggon

Linoleum

Boden-Teppiche

Axminster, Tapestry, Velour, Bouclé M 8.50 bis 47.50

Tischdecken

Filztuch, Tuch, Leinen, Plüsch M 1.25 bis 20.—

Diyandecken

Fantasie und Persermuster M 6.90 bis 35.—

Steppdecken

. M 7.20 bis 25.—

Kokosmatten

. M 0.35 bis 3.10

Wachstuche

. M 0.95 bis 1.75

Metallbettstellen

für Erwachsene von 5.25 an

für Kinder von 5.90 an

Besonders vorteilhaft
 1 Posten **Linoleum-Coupons** 67 cm breit 90 cm br. 110 cm br. 200 cm br.
 185/200 70 \$ 95 \$ 1.20 1.85
 1 Posten **Inlaid-Teppiche** 150/200 150/250 200/250 200/300
 5.90 7.50 9.75 12.—

Karlsruhe — Museumssaal.
 Montag, den 1. April 1912, abends 8 Uhr
Kammermusikabend
 des
Badener Streich-Quartett
 unter Mitwirkung des
 Fräulein **Amelie Klose** (Klavier).
Programm:
 Friedr. Klose: Streich-Quartett. 5358
 Charles Löffler: 2 Rhapsodien für Klavier, Bratsche u. Oboe.
 Paul Juon: Trio Caprice nach Lagerlöfs Gösta Berling.
 Karlen zu Mark 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— in der
 Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt.
 Kaiserstrasse 114.

Kneipp-Verein Karlsruhe
 Montag, den 1. April,
 abends halb 9 Uhr:
Frühstückerversammlung
 Sozial „Goldener Adler“ 518.9.4
 Der Vorstand.

Herrenkleider-Stoff-Reste
 in nur ausgezeichn. Qualitäten,
 neueste Dessins, darunter befinden
 sich auch echt englische Fabrikate,
 werden enorm billig abgegeben.
 Kaiserstrasse 133,
 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstr.
 4764 bei der kleinen Straße. 12.5

empfehle in nur prima Ware:
 „leb. Bachforellen“
 „Rhein-Änder“
 „Rhein-Hechte“
 „Rhein-Karpfen“
 „Rhein-Aale“
 „Rhein-Bresen“

Grosse Auswahl lebendfrischer
Seefische, wie:
**Rheinsalm, Seezungen,
 Rotzungen, Schellfische,
 Cabliau u. s. w.**
 Alle Sorten ff. Tafelge-
 flügel, Welsch-Hähnen,
 frz. Poularden, Enten,
 ig. Hähnen, Suppen-
 hühner, Fricassöhühner
 Tauben u. s. w., ferner:
 Fasanen, Wüdenten,
 Schneehühner, Hassel-
 hühner, 5748
 empfiehlt billigst in nur fst. Ware.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.
 Bilanzprüfungen.
 Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen.
 Liquidationen, Sanierungen, Vermögens-Verwaltungen.
 07.26. MANNHEIM Tel. No. 7155. Seriose Gründungen, Gutachten in Steuer- und Auseinander-
 setzungssachen. 11588a
 Aktienkapital Mk. 1.500.000.—
 Weltverzweigte Beziehungen zu
 ersten Finanzkreisen.
 Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten.
Unbedingte Verschwiegenheit.

Festtags-Weine

im Fass und in Flaschen, in allen Sorten, wie:
**Badische-, Pfälzer-, Elsässer-, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-
 und Dessertweine,**
 die beliebtesten Marken deutscher und französischer Schaumweine,
 Cognacs und Original-Spirituosen bis zu den feinsten Qualitäten,
 sowie Steinhäger, Marke **Schlichte** und **Asti spumante**
 offerieren

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,
 Weingrosshandlung und Wein-Importgeschäft,
 Kreuzstrasse 29 — Steinstrasse 29.

Verlobungsringe Auf Ostern!
 in 8, 14 u. 18 Kar. Gold, ohne Löt-
 fuge, in jeder Façon und Preislage,
 per Paar in Gold von Mark 12.— an;
 ferner Uhren und Ketten jeder Art,
 Tafelbesteck, Kaffee- und Teelöffel
 empfiehlt 5686

Christ. Fränkle
 Goldschmied
 Karlsruhe, Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Wilh. Weiss
 Kassenschrankfabrik, Tresorbau
 Karlsruhe.
Kassenschränke
 3 Wandsystem
 Zentralregelwerk
 Aktenschränke
 Regale, eis. Türen, Tresore.

August Enz
 Grossherz. Hoflieferant
 Karlstr. 12 Telef. 454
 Sorgfältiger Versand

Schwämme
 Wasch-
 und Erottier-Artikel
 empfiehlt 5541.3.1
 in neuer Sendung und grosser
 Auswahl

Luise Wolf Ww.
 4 Karl-Eriedrichstrasse 4.
 Niederlage der Fabrikate
 von F. WOLFF & Sohn.

Billig zu verk.: Fast neue Best-
 reite mit hoch. Haupt. Post. Matrabe,
 wie neu, 38 A, hol. Kommode 10 A,
 811438 Umlandstrasse 12, part.

Josef Goldfarb
 30 Kriegstrasse 30
 am Hauptbahnhof.

Tonangebend für diese Saison
 sind meine Modelle in
**ein- und zweireihigen
 Sacco-Anzügen**

Mk. 36.— 39.— 42.—
 48.— 56.— bis 95.—



Gardinen
 werden umgehäufiger enorm billig
 verkauft. 811447
**Werner, Schloßplatz 13, Eing.
 Karl-Friedrichstr., part., rechts.**

Austrage-Kasten,
 mit Schulterriemen, 75 cm lang,
 vollständig neu, abzugeben. 5709
 Kaiserstrasse 191 im Laden.

Fahrrad,
 freil., fast neu, sehr billig abgag.
 811428 Martgrafenstr. 16, 2. Et.

Herren-Fahrrad,
 gut erhalt., für 24 A zu verkaufen.
 811440 Schillerstrasse 50, Hof.

Eleg. Herrenrad
 fast neu, freil., preisw. z. verlauf.
 811427 Marienstr. 6, Sintergeb.

Die Automobiljagd der Pariser Verbrecher.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 30. März. Es gibt keine noch so segensreiche Erfindung, die nicht zum Fluch werden könnte. Es gibt keine freudig begrüßte Entdeckung, die nicht eines Tages und bei irgend einer Gelegenheit einmal verwünscht würde.

Auch die ersten Automobile wurden enthusiastisch gefeiert. Als die übertriebene Sucht, sie möglichst auszunutzen, Opfer auf Opfer forderte, da sah man sie schon etwas nüchterner an. Und jetzt muß man mit Schreden gewahren, daß sie sogar dem Verbrecher dienlich gemacht werden können.

Nette Perspektiven! Doch wissen wir, und das kann uns eine Beruhigung geben, daß unsere Kriminalpolizei ihrerseits auch nicht faul ist und es von jeder verstanden hat, den Gewohnheiten und neuartigen Tricks der Verbrecher wirksam zu begegnen.

Die Apachenjagd in Paris ist bis jetzt ergebnislos verlaufen: nicht ein einziger Verbrecher ist zur Strecke gebracht worden. Und wenn Böde auf dieser Jagd geschossen wurden, so waren es nicht die, auf die man es abgesehen hatte.

Etwas über Gallensteine.

Es gibt viele Leiden in der Welt, und wer hätte nicht sein Teil davon mitbekommen. Aber man gibt sich schon zufrieden, wenn es nicht zu schlimm ist. Wenn das Schicksal jedoch ein Leiden voller Schmerz und Pein beschieden, den darf man als einen belagerten wertigen Menschen bezeichnen.

Woher kommen die ungeliebten Gäste? Man nimmt fast alle gemein fatarische, entzündliche Prozesse in den Gallenwegen als Ursache der Steinbildungen an.

der Kühnheit ihrer Anschläge und der Rücksichtslosigkeit ihrer Durchführung übertrumpfen sie alle. Und doch, sollte man's glauben, hat sich eine romantische Legende um sie gebildet, die von einem großen Teil des Publikums gepflegt wird.

So hat das Publikum selber das Apachentum verwöhnt, verklärt, verherrlicht. Er bewundert sein Wesen und seine Formen auf der Bühne und schreit zusammen, sobald ihm das wirkliche Leben die brutalen Beispiele reicht.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 29. März. Die Befestigung der Tendenz, welche sich Mitte der vorigen Woche anbahnte, übertrug sich auf die neue Woche und konnte in deren Verlauf kräftige Fortschritte machen.

der Wirkung der geschiedenen Momente konnte sich auf allen Gebieten eine rege Kaufkraft entfalten. Es wurden vielfach Deckungs-Rückkäufe vorgenommen; auch die Beteiligung des Publikums am Geschäft war eine recht umfangreiche.

Für die neu eingeführten Aktien der Badischen Maschinenfabrik Gebold stellt sich der erste Kauf auf 140%; heute schließen diese Aktien 141%.

Auf dem Transportaktienmarkt machte sich rege Nachfrage nach Schiffsaktien bemerkbar. Hanja waren durch die Abtrennung der Dividenden-Kupons stimuliert.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208.

Glockner's Modehaus für Hüte und Mützen. Lammsstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse.

Gediegene gute Möbel bei billigster Berechnung unter Garantie für Solidität der Waren, franco Lieferung.

Sanella die einzige mit Mandelmilch hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine. Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Beleuchtungskörper Gas Elektrisch und Hängeglühllicht. Ständig Eingang von Neuheiten. Emil Schmidt & Cons., Ingenieure, Karlsruhe.

Citronen, geschält, feinste Ware, werden billig abgegeben. B. Odenheimer, Regentstrasse 4.

Kayser Fahrräder. Kraftig, leicht, schnell. Kayser Fabrik A.G., Kaiserslautern, Pf.

Aufklärungen für Erfinder. Th. Bues, Patentbüro, Frankfurt 4 a. M. Pariser Hof, telefon 1 9365.

Berlobungsharten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Großes Klavier zum Abfeil. noch neu, spottbillig, abzugeben. Goethestraße 15, III., 118.

Theaterplatz. 1. Spektakel: ungarische, ist in 3. letzte Quartal zu vergeben. Böh. Birkel 17, part.

Möbel. komplette Einrichtungen, in reichhaltig, zu verkaufen. Möbelhaus 2. Feldmann, Söfienstraße 13.

Badischer Kunst-Verein, E. V. Bekanntmachung.

Der Kunstverein ist von jetzt ab bis 1. Oktober Wochentags von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertags bleiben die Besuchszeiten wie bisher von 11 bis 1 Uhr 2 bis 4 Uhr.

Der Vorstand.

Bachverein Karlsruhe e. V.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoh. des Prinzen Max v. Baden. Karfreitag, 5. April 1912, nachm. 4 Uhr, im grossen Saal der Festhalle.

Dreißigstes Konzert

Matthäuspassion

von Joh. Seb. Bach

Solisten:

Max Pauli, Konzertsänger, Köln, Tenor (Evangelist); Adolf Müller, Konzertsänger, Bass (Christus); Anna Vierordt-Helbig, Konzertsängerin, Karlsruhe, Sopran; Rosa Schüller-Étholer, Hofopernsängerin, Karlsruhe, Alt; Otto Semper, Hofopernsänger, Darmstadt, Bass; Mitglieder des Bachvereins; Hofkonzertmeister Rudolf Deman, Violinsoli; Theodor Barner, Orgel (aufgestellt von H. Voit u. Söhne, Durlach).

Der Chor des Bachvereins, eingeladene Damen u. Herren; ein Knabenchor von Schülern des Gymnasiums; das Grossherzogliche Hoforchester.

Dirigent: Max Brauer.

Kassenöffnung 1/4 Uhr. Ende gegen 1/2 Uhr.

Vereinsmitglieder und deren Angehörige haben beim Eintritt ihre Mitglieds- bzw. Beikarten vorzuzeigen. Zuschlagskarten für numerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten) sind in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert, gegen Vorzeigen der Mitglieds- bzw. Beikarten zum Preis von 50 Pf. zu erhalten.

Für Vereinsmitglieder sind vorbehalten: im Saal und auf der unteren Galerie die Abteilung I, rechts; auf der oberen Galerie die 1.-3. Balkonreihe, rechts. Zugang zu allen diesen Plätzen durch den Gang vor dem Hauptportal. Mitglieder, welche ohne Platzkarte die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitglieds- bzw. Beikarten die vom Stadtratsekretariat abgestempelt, für die vorbehaltenen Plätze gültigen Zahlkarten.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 1.-, 3.-, 2.-, 1.50, 1.- Mk.

Numerierte Eintrittskarten sind nur in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert, nichtnumerierte Karten auch in der Hofmusikalienhandlung von Hugo Kuntz Nachf., in den Musikalienhandlungen von Fritz Müller und von Franz Tafel, sowie an der Konzertkasse zu haben.

Hauptprobe: gehörige gegen Vorzeigen der Mitglieds- bzw. Beikarten Zutritt haben, Mittwoch, den 3. April, abends 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Bürgermeisters der Kreisstadt Bellingen ist alsbald neu zu besetzen. Der Gehalt einschließlich Wohnungsgeld beträgt 7000 M. pro Jahr. Gebühren und die Vergütung für den Vorsitz der Spar- und Baukasse fließen in die Stadtkasse.

Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbung um die Stelle bis 20. April 1. N. anber zu reichen. Bellingen, den 28. März 1912. Gemeinderat. Dr. Braunagel.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Oberharmersbad - Rohrbach - ist am Mittwoch, den 10. April d. N. vormittags 10 Uhr beginnend, im Rathaus folgende Holzsortimente öffentlich versteigern: 181 Tonnenstämme I.-VI. Kl., 175 Abstücke I.-III. Kl., 638 Buchenstämme II.-V. Kl., 1476 Bauhölzer I. u. II. Kl., 1642 Bohlenstämme I.-IV. Kl., 3027 Rahmen, Jagstangen, Baumstämme und Reibsteden, ferner 624 Ster Buchenstämme I. bis III. Kl., 101 Ster Tannenstämme I. u. III. Kl., 158 Ster Buchenstämme I. u. II. Kl., 25 Ster Tannenstämme I. u. II. Kl. Major. Wir laden Steigerungsliebhaber hierzu ein. Oberharmersbad, 28. März 1912. Der Gemeinderat.



Rappe,

Reithof, auch im Zweispänner gefahren, 11jährig, hat leichtes Ton, sonst fehlerfrei, 1,78 groß, mehrere Jahre bei der Truppe geritten, sicheres Geländepferd, leicht zu reiten, sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen an v. P., Heidelberg, Romerstr. 62.

Zu verkaufen

gutes vol. Bett, kompl. vol. Bettstelle, Holz, Matratze, Kollier, sch. Chiffonier, Sangleum, Waidkammobel, Radtische, alles billig. B11441 Schillerstr. 50, Hof.

Fahrrad

neu, mit Freilauf, wird flottbillig verkauft. Kallenbergstr. 25.

Groß-Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 31. März 1912, 8. Abonnement-Vorstellung der Abt. B. (gelbe Abonnementkarten).

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Mit vollständig neuen Dekorationen: Dritter Tag.

Götterdämmerung

in einem Vorspiel und drei Aufzügen von Richard Wagner. Musikalische Leitung: L. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen: Siegfried, Hans Tämler; Wotan, J. van Wijkum; Hagen, W. v. Schwind; Alberich, Fritz Mecher; Brünhilde, Maria Kölliker; Gutrun, Marg. Bruntich; Valtraute, Marg. Bruntich; Erda, Marg. Bruntich; Freia, Schiller-Etholer; Fricka, Schiller-Etholer; Donner, Maria Zerco; Wodan, Max Scheiber; Balder, Max Scheiber; Hloðin, Marg. Bruntich; Frey, Fritz Mecher; Freya, Fritz Mecher; Nornen, Ab. Bodenmüller; Vali, Wilhelm Wurm; Fräulein, Frauen.

Abendkasse von 5 Uhr an. Erhöhte Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Frühjahrgarderobe

Für die Instandsetzung der Frühjahrgarderobe empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. Ed. Printz & Co. Telefon Nr. 63. 3682. Filialen in allen Stadtteilen.

Moderne Damen-Strümpfe. Erstklassige Fabrikate. Vorteilhafteste Preise.

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten.

An gut, bürgerl. Mittags- und Abendessen können noch einige bessere Herren teilnehmen. B11402 Durlacher Allee 16, 3 Et. B11408 Schwarzen 171. B11409 Gacco-Prag, neuer, hell, modern, billig zu verkaufen. B11210 Rudolfstr. 28, 1. Stod.

Verlangen Sie in nachstehend verzeichneten Niederlagen Siwa-Thee

vorzügliche von Tee-Kennern bevorzugte Thee-Mischungen

der Siwa-Thee-Import-Gesellschaft Stuttgart und London. 2528a.2.1

Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstr. 74. Max Hofheinz, Drogerie, Luisenstr. 81. Franz Fitterer, Amalienstr. 51. Herm. Sartor, Drogerie, Douglasstr. 8. Gottfried Hofener, Schillerstr. 33. Gebrüder Vetter, Drogerie, Zickel 15. Otto Leibhammer, Mühlburg, Rheinstr. 48. Georg Brüg, Löwen-Drogerie, Grötzingen.

Ausführliche Preislisten liegen in obigen Verkaufsstellen auf. Vertreter für Karlsruhe und Umgebung: Theo Seiberger, Karlsruhe, Kaiserstr. 14a.

Herrn- u. Damenfahrrad billig zu verkaufen. B11410 Bismilstraße 28, II. r. Gebraucht Sofa billig zu verkaufen. Zu erf. unt. B11368 in der Exp. der „Bad. Presse“. B11291 Rintheimerstr. 22, IV., 1.

Christuskirche Karlsruhe.

Palmsonntag, den 31. März 1912, abds. 8 1/2 Uhr:

Konzert

des Chores der Christuskirche unter gütiger Mitwirkung von Fr. Hildegard Schumacher, Konzertsängerin (Sopran), Fr. Jeanne Godot (Cello), Herrn Pancho Kochen, Groß. Bad. Hofopernsänger (Tenor), Herrn H. Vogel (Orgel).

Musikalische Leitung: Herr H. Vogel.

Die ausgegebenen weißen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuche des Konzertes. Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von 1 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen Doert (Tel. Nr. 2003) und Kuntz (Tel. Nr. 1850) in der Musikalienhandlung Müller (Tel. Nr. 1988) und am Abend des Konzertes am Eingang der Kirche zu haben.

Der Vorstand.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

Kaiserstraße 146, KARLSRUHE, Telefon 840.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Stahlkammer. 11492*

10% Rabatt

an Emailherde bis 15. April unt. Garantie

Bitte um Beachtung meines Tages ohne Kaufbindung.

J. Blum, Eisenwaren

Schützenstr. 49. Telefon 3097.

Manf-Couvert

mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Eis! Eis!

Zum Abonnement auf Kristall-Eis unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz ergebenst ein

B. Finkelstein

Kristall-Eis, Mineralwasser und Apfelwein - Grosskellerei

10 Rintheimerstraße 10 5789

Telephon Nr. 510 und 2875.

Für Kristall-Eis einzige Bezugsquelle am Platze.

NB. Meine Eiswagen kommen auch täglich nach Durlach, Ettlingen, Beiertheim, Bulach u. Rüppurr u. werden Bestellungen auf Abonnements nach dort prompt ausgeführt. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Infolge Verziehung zugeteilt: Wiegand, Zahlmtr., bisher beim 1. Bat. 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, dem 2. Bat. 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 30. März. Das Luftschiff „Schwaben“ ist nach der langen Zeit der Winterpause heute zum erstenmal wieder in die Lüfte gestiegen. Der Luftkreuzer wurde vormittags 8 Uhr 18 Min. aus der Halle in Doss gebracht und um 8.35 Uhr erfolgte der Aufstieg zu einem Westfluggelände, an dem sich lebhaft das Fahrpersonal beteiligte. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Diplom-Ingenieur Börr. Das Luftschiff nahm zunächst Richtung über den Rhein mit Kurs auf Straßburg, änderte dann, da es sehr mit dem Wind zu kämpfen hatte, seinen Weg gegen Magau und kehrte von dort zurück nach Baden-Doss, wobei es nach dieser Fahrt, die in technischer Hinsicht völlig befriedigte, um 9.28 Uhr glatt vor der Halle landete. Sollten es die Windverhältnisse gestatten, so finden vor Ostern täglich — auch morgen Sonntag — nicht ausgedehnte — solche Prüfungsfahrten statt, indes für den Beginn der eigentlichen Passagierfahrten der Ostermontag angelegt ist.

Friedrichshafen, 30. März. (Tel.) Zu der Meldung eines Berliner Blattes, daß nunmehr auch die Reichsmarinewerkstatt an die Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin herangetreten sei, um die Konstruktion von Luftschiffen noch größerer Dimension als bisher in Auftrag zu geben, damit der Aktionsradius und die Tragfähigkeit noch zunehmen, teilt die Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin mit, daß es sich zunächst um ganz unkontrollierbare Geräte handle.

Danzig, 30. März. (Tel.) Der Provinzial-Verband Westpreußen des deutschen Luftflotten-Vereins und der westpreussische Verein für Luftschiffahrt erlassen heute einen Aufruf zur Sammlung von Mitteln, die der Reichsmarine zur Anschaffung eines Flugzeuges mit dem Namen „Westpreußen“ für die Luft in der Errichtung begriffene Marine-Fliegerstation Danzig zur Verfügung gestellt werden sollen.

Militärische Fliegerkurse.

M. p. Berlin, 30. März. (Privat.) Nachdem bereits Anfang Februar eine weitere Ausbildung von Fliegeroffizieren begonnen hat, die bis zur Erlangung des ersten Flugzeugführerzeugnisses bei Flugzeugfabriken unterrichtet worden sind, fängt am 1. Mai d. J. eine vermehrte Ausbildung von Beobachtungs-offizieren für Flugzeuge an. Es werden vier aufeinanderfolgende Lehrgänge von je einmonatiger Dauer bei der Lehr- und Versuchsanstalt für Militärflugwesen in Döberitz, sowie bei den Fliegerstationen Meß und Straßburg abgehalten.

Die Anforderungen, denen die zur Ausbildung auszuwählenden Offiziere genügen müssen, sind gleich hoch wie bei den zu Flugzeugführern bestimmten, jedoch müssen die Beobachtungs-offiziere mindestens fünf (statt vier) Jahre Dienst als Offizier getan haben und dürfen nicht über 75 Kilogramm (statt 80 Kilogramm) schwer sein. Körperliche Gewandtheit, normale Sehschärfe, gesundes Herz, gefestigter Charakter, große Willkraft, Selbstbeherrschung und Enthaltsamkeit sind vor allen Dingen für diesen aufreibenden Dienst erforderlich, zu dem erzkühnerweise wieder ein sehr starker Andrang aus den Kreisen unserer jungen Offiziere herrscht.

Die Ausbildung der Beobachtungs-offiziere wird sich nicht allein auf Übungen im Beobachten, sondern auch auf Kenntnis des Motors und Bedienung des Flugzeuges auf der Erde und in der Luft erstrecken.

Marineflugzeug-Wettbewerb.

M. p. Berlin, 30. März. (Privat.) Da es bisher in Deutschland nicht gelungen ist, ein für Marinezwecke brauchbares Wasserflugzeug herzustellen, beabsichtigt jetzt auch die Marineflugkommission einen Wettbewerb auszuschreiben. Als Bedingung wird neben leichter Handhabung, sicherem Flug usw. vor allem gefordert werden, daß das Flugzeug auf dem Wasser niedergehen und sich von dort aus eigener Kraft erheben kann. Die Bestandteile des Flugzeuges dürfen weder unter dem Seewasser noch sonst durch Feuchtigkeit leiden. Auch muß das Flugzeug so schwer sein, daß es Windstöße auf dem Wasser aushalten kann. Es soll beim Flug eine Windstärke von 10 Meter überwinden und beim Abflug innerhalb kurzer Zeit eine für Kriegszwecke als notwendig erachtete Höhe erreichen können. Natürlich muß der Apparat zweifelhafte sein, eine doppelte, umschaltbare Steuerung besitzen und das Umwerfen des Motors vom Führer selbst aus gestatten.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 27. März. Immer größere Schichten unseres Volkes kommen zu der Ueberzeugung, daß die heutige Erziehung der schulentlassenen männlichen Jugend den Anforderungen unserer Lage nicht mehr voll zu entsprechen vermag. Die fortschreitende Kultur hat zur Folge, daß insbesondere der moderne Stadtmensch, losgelöst von der Natur, dauernd an Körperkraft und Schärfe der Sinne einbüßt. Der Hauptmangel besteht vor allem darin, daß die körperliche Erziehung unserer heranwachsenden Jugend zu sehr vernachlässigt wird. Es fehlt nicht an einsichtigen Schulmännern, die erkannt haben, was unserer körperlich verkümmerten Jugend nützt. Schon längst hat die private Initiative eingeleitet, um dem Körper zu seinem Rechte zu helfen, vor allem die Turn- und Schwimmvereine, die Wander-, Sport- und Schützengesellschaften, der Pfadfinderbund, der Wehrtatverein. In dem zuletzt genannten bayerischen Wehrtatverein haben zahlreiche junge Offiziere eine lebhafte Tätigkeit entwickelt, unter ihnen ist namentlich Oberleutnant Giebel bekannt geworden. In einer vor kurzem bei E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienenen Schrift „Der Offizier im Dienste der Jugendpflege“ (Preis 50 Pfg.) hat er seine wertvollen Erfahrungen auf dem Gebiete der Jugendpflege dargestellt. Er bietet damit zugleich wichtige Anregungen für die Mit-

arbeit von Offizieren in der Jugendpflege-Bewegung, insbesondere bei den Bestrebungen des Bundes „Jungdeutschland“, der vor kurzem unter Leitung des Generalfeldmarschalls Frhrn. v. d. Goltz begründet worden ist. Sowohl alle Offiziere, die innerhalb der Jungdeutschland-Ortsgruppen tätig sind oder den Bestrebungen des Bundes Interesse entgegenbringen, wie auch die Leiter von Bundesvereinen und Ortsgruppen, werden die Schrift beifällig begrüßen.

Karlsruhe, 30. März. Man schreibt uns: In Sportkreisen wird jetzt schon eifrig das Thema besprochen: Wer gewinnt die deutsche Meisterschaft? In einem Punkte sind sich allerdings die „Eingeweihten“ ziemlich einig, nämlich darin, daß die Entscheidung nur zwischen Berlin und Süddeutschland liegen wird. Jenseits der Mainlinie ist F. C. Victoria Berlin (der derzeitige deutsche Meister) bei uns im Süden der Karlsruher F. V. am meisten favorisiert, seinen Verband in den Schlußspielen zu vertreten. Von diesen beiden Mannschaften spricht man allerdings der süddeutschen die größeren Aussichten zu, da ja neuerdings sogar die norddeutschen maßgebenden Stellen sich nicht mehr der Ueberzeugung verschließen können, daß das bessere Spielermaterial im Süden zu suchen ist. Doch muß es auch hier heißen, wie überall, abwarten — die Tatsachen werden es lehren! Man blüht daher jetzt schon mit großem Interesse auf das Zusammentreffen am Ostermontag zwischen Victoria Berlin und K. F. V., das zwar einen privaten Charakter hat, aber doch immerhin den Beweis liefern wird, ob der Süden dem Norden tatsächlich, wenn auch nur wenig, überlegen ist.

Sp. Baden-Baden, 30. März. Das diesjährige Meeting zu Baden-Baden erfordert am kommenden Dienstag, den 2. April, die Außerordentlichkeit unserer Rennhallbesitzer, da an diesem Tage die Rennungen für den mit 35 000 Mark dotierten Badener Stützungspreis und für das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial im Werte von 25 000 Mark die Rennungen abzugeben sind. Der für dreijährige und ältere Pferde aller Länder offene, über 2200 Meter führende Stützungspreis ist seit seiner Begründung im Jahre 1906 bisher nur einmal von einem deutschen Rennhallbesitzer gewonnen worden, und zwar im Jahre 1909, als der Elusohr-Sohn Swirtigal unter Jockei Clemington die Zucht des allzufrüh verstorbenen Herrn von Fiele-Windler in einem Scherfede zu Ehren brachte, während sonst stets die Franzosen, im verfloßenen Jahre Herr Dr. Reuber mit Radis Rolle, zu triumphieren vermochten. Das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial, dessen Entfernung 2000 Meter beträgt und das gleichfalls im Jahre 1906 zum ersten Male gelaufen wurde, ist nur für inländische Pferde offen und zwar für dreijährige und ältere Pferde, die kein Rennen von 35 000 Mark gewonnen haben. Das Rennen wurde im Begründungsjahre und 1908 vom Stall Gradig mit Phosphor und Goldgülden, 1907 und 1909 vom Stall Weinberg mit Ignis und Faust und 1910 und 1911 von Herrn R. Daniel beide Male mit Phunc gewonnen. Der Stützungspreis kommt am 25. August, das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial am 29. August zur Entscheidung.

Aus den Nachbarländern.

Obingen, 30. März. Heute früh 5 Uhr wurde hier ein kurzer, aber intensiver Erdstöß verspürt.
Saarbrücken, 30. März. (Tel.) Ein hiesiger Unter-terraner wurde gestern Abend auf dem Schanzberg erhängt aufgefunden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Heidelberg, 29. März. Am 2. April ds. Js. sind 50 Jahre verfloßen, daß hier in Heidelberg die Waggonfabrik S. Fuhs gegründet wurde. Die Fabrik, in der im Anfang 30 Arbeiter tätig waren, beschäftigt heute über 1250 Arbeitskräfte.
Frankfurt a. M., 30. März. (Tel.) Gestern Abend hat ein großer Teil der Arbeiter der Adlerwerke die Arbeit niedergelegt. Die Arbeiterschaft fordert die Verkürzung der Arbeitszeit um wöchentlich drei Stunden und Lohnerhöhung. Außerdem wird, entgegen der Statuten des Verbandes der Metallindustriellen, die Forderung auf Einführung von Minimal-löhnen erhoben. Bei den Adlerwerken streiken etwa 3500 Arbeiter. 800 Mann arbeiten noch. Von der Bewegung wird auch eine Reihe weiterer hiesiger Maschinenfabriken betroffen.
M. Köln, 30. März. (Privat.) Der Zentralverband der Maschinen- und Heizer, sowie der deutsche Transportarbeiter-Verband haben sämtlichen Reedern des Rheinstroms ihre gemeinschaftlichen Tarifvertrags-Entwürfe eingeleitet. Sie enthalten u. a. Erhöhung der sämtlichen Mannschafts-löhne, Regelung der Arbeitszeit, sowie Regelung der Sonntagsruhe. Außerdem soll der Tarif die Frage bezüglich des Trinkwassers und andere Kleinigkeiten regeln. Die Arbeitnehmer erwarten eine Mitteilung bis zum 31. März.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

London, 30. März. (Tel.) Die Osterferien werden hier in den Volksschulen wie gewöhnlich stattfinden, da keine abnorme Notlage in London herrscht. In verschiedenen Bezirken ist die Zahl der Kinder, die aus öffentlichen Mitteln gespeist werden, kleiner als in der entsprechenden Zeit des

Vorjahres. Die Gewerkschaft der über Tag beschäftigten Arbeiter hat ein Manifest veröffentlicht, das alle Bergarbeiter auffordert, die Arbeit nicht wieder aufzunehmen, bis alle ihre Forderungen erfüllt werden. Die Organisation dieser Gewerkschaft beschränkt sich auf Yorkshire und Derbyshire. In diesen beiden Bezirken wird daher die Arbeit etwas später aufgenommen werden.

In Amerika.

Cleveland, 29. März. Die Arbeiter in den Weichbleiengruben haben ihre ursprünglichen Forderungen ausgegeben und verlangen jetzt nur noch 5 Cent pro Tonne mehr als die gegenwärtigen Lohnsätze ihnen gewähren. Die Grubenbesitzer befehlen sich heute nachmittags mit diesem Vorschlag. Es ist Aussicht vorhanden, daß eine baldige Einigung erreicht wird. Eine neuere Meldung besagt, daß der Präsident der Vereinigung der Grubenarbeiter formell die Einstellung der Arbeit in den Anthracitengruben vom 1. April ab anordnete.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter R. Morlok, Karlsruhe, Karlsruhestr. 26:
Oesterreichischer Lloyd. 26. März: „Sclouan“ an Triest von Alexandria und Brindisi; „Habsburg“ ab Aden nach Bombay; „Venezia“ ab Port Sab nach Triest; „Africa“ ab Genang nach Colombo; „Vindobona“ an Triest von Kalkutta; 27. März: „Praga“ ab Brindisi nach Korfu; „Wien“ an Alexandria von Triest und Brindisi; „Thalia“ ab Malta nach Korfu.
Holland-Amerika-Linie. 28. März: „Rotterdam“ an Rotterdam von Newport; 30. März: „Amsterdam“ ab Rotterdam nach Newport via Boulogne-sur-Mer.

Briefkasten.

H. S. in M. Bezüglich der Benutzungszeit des Schwimmbades (Stadt. Bierordtbad) verweisen wir Sie auf die ausführliche Bekanntmachung im Anzeigenteil der letzten Montag-Abendausgabe der „Bad. Presse“, die Bannbäder sind Sonntags, vormittags von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

BERLIN Conrad Uhl's Hôtel Bristol Unter den Linden Modernster Comfort.

Institut für wissenschaftl. Schönheitspflege Herrenstrasse 18, IV. — Kein Laden. Beseitigung sämtl. Teintfehler wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unrener Teint (Schälkuren). Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage. — Kombinierte Massagen für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in Parfümerie und Toilettenartikel. B11033 Lina Risting, diplom. Spezialistin.

1911er feinste inländische Naturweine empfiehlt von 20 Liter an billigst Weingrosshandlung Max Homburger Gr. Hoflieferant Telefon 340.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto Jäzlich Gironvanille bevorzugt.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telefon 264 Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich. ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

COGNAC MARTELL J. & F. Martell gegründet 1715 FRANZÖSISCHER COGNAC Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten u. destilliert. Weinen. Preis: Mk. 7.50 bis 30.— pro Flasche.

5 MAGGI'S Bouillon-Würfel 20 Pfg. Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben sie augenblicklich delikate Fleischbrühe zu Suppen, Gemüsen, Saucen und Trinkbouillon. 1581a

Man verlange stets ausdrücklich MAGGI'S Bouillon-Würfel und weise andere Marken zurück! ...MAGGI's gute, sparsame Küche!

Ein Palmsonntag in Rom.

ok. Als im Jahre 1870 Pius IX. sich selbst zum Gefangenen machte, war es mit den großartigen Kirchenfesten vorbei. Sie waren bis zu jenem Tag zugleich Volksfeste gewesen, denen die Anwesenheit des Papstes, des Königs von Rom, ihre höchste Weihe gegeben hatte.

Tiefsten Eindruck haben die Palmsonntagsfeierlichkeiten des Jahres 1830 auf Felix von Mendelssohn gemacht, der sich damals in Rom aufhielt. Er beschrieb sie in Briefen an seine Familie und an Zelter.

„Es sind“, so heißt es, „lange, mit vielen Zierraten, Knöpfen, Kreuzen und Kronen verzierte Stäbe, doch ganz von trockenen Palmblättern gemacht, und das gibt ihnen ein Ansehen, als seien sie von Gold; die Kardinele, die im Innern der Kapelle im Bieder umhergehen, mit den Abköten zu ihren Füßen, kommen nun einzeln und erhalten ihren Palmstab, mit dem sie zu ihrem Platz zurückkehren.“

Dann kommen die Bischöfe, Mönche, Aebte, alle sonstigen Geistlichen, die päpstlichen Sänger, die Ehrenkapellisten, und was sonst dazu gehört, und erhalten einen Delzweig mit Palmblättern gebunden. Das gibt eine lange Prozession, während deren der Chor immerfort singt. Es ist eine Farbenpracht in der Kapelle, wie ich sie nie bei einer Jeremiasfeier gesehen habe.

Die akademischen Berufe in Baden.

srk. Karlsruhe, 30. März. Die häufig gehörende Behauptung vom steigenden Andrang zu den akademischen Berufen trifft für Baden doch nicht so ganz zu. Nach den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes haben sich in den Jahren 1901/05 durchschnittlich im ganzen 412, 1906/10 durchschnittlich 450 Kandidaten nach Beendigung des akademischen Studiums den staatlichen Prüfungen unterzogen, was einer Vermehrung von 9 Prozent entspricht, während die Bevölkerung des Landes von 1900—1910 um fast 15 Prozent zugenommen hat.

Den höchsten Satz mit 107 stellten im erstgenannten Jahrfünft die Ärzte (26 Prozent), ihnen folgten die Rechtspraktikanten (einschließlich Finanzpraktikanten) mit 92 (= 22,4 Proz.); die katholischen Theologen, Philosophen und Apotheker (nebst Nahrungsmittelchemikern) mit 46, 48 und 49 machten 11,1, 11,7 und 11,8 Proz. aus, die verschiedenen technischen Berufe auf 29 (= 7 Proz.); Zahnärzte und evang. Theologen mit je 17, Forstpraktikanten und Bezirksärzte mit je 4 machen den Schluß. Diese Verteilung hat sich im zweitgenannten Jahrfünft etwas geändert. Hier erschienen an der Spitze die Rechtspraktikanten mit 115 (= 25,5 Proz.), während die Ärzte mit 92 (= 20,3 Proz.) an die zweite, die Rechts- (und Finanz-) Praktikanten mit 75 (= 16,7 Proz.) an die dritte Stelle gerückt sind.

Kath. Theologen und Apotheker (nebst Nahrungsmittelchemikern) mit 43 und 41 (= 9,5 und 9,1 Proz.) sind etwas zurückgegangen; die Techniker mit 29 (= 6,5 Proz.) sind an Zahl gleichgeblieben; die Zahnärzte haben sich von 17 auf 26 (= 5,8 Proz.), die evang. Theologen von 17 auf 20 (= 4,5 Proz.), die Bezirksärzte von 4 auf 5 vermehrt; die Zahl der Forstpraktikanten ist gleich geblieben.

Auffallend ist die unverhältnismäßige Vermehrung der Rechtspraktikanten, die bei den Anthropologen, trotz der sich verringern den Wertung der klassischen Bildung, eine Steigerung von 9 auf 30 (über das Dreifache!), bei den Neuphilologen eine solche von 19 auf 50 und bei den Mathematikern von 18 auf 34 aufweist.

Fortschritte im Vogelschutz in Baden.

Freiburg, 30. März. Man schreibt uns: In immer weiteren Kreisen erkennt man nun auch in Baden die Bedeutung der Vögel für Land- und Forstwirtschaft. Vor einigen Tagen fand auf Veranlassung des Landwirtschaftlichen Vereines in Schallstadt bei Freiburg i. Br. eine Besichtigung des Bahenberges statt, unter Führung von Herrn Dr. Konrad Guenther, dem Vorkämpfer für Vogelschutz in Baden.

konnte, eine Maßregel, die ja zum Schaden der Landwirtschaft in ganz Baden nur zu sehr durchgeführt worden ist.

In einer nachherigen Verammlung, an der die Bürgermeister aller umliegenden Ortschaften und viele Interessenten teilnahmen, setzte Herr Dr. Guenther die Bedeutung des Vogelschutzes und die notwendigen Maßregeln auseinander, und es wurde beschlossen, auf dem Bahenberge wieder an unverwertbaren Stellen Gehölz anzupflanzen (Weißdorn, Schlehen, Wildrosen) und es hedenartig zu beschneiden, damit die Triebe sich verästeln und gute Unterlagen für die Nester bilden.

Einige Tage darauf hielt Herr Dr. Guenther in Freiburg, aufgefodert vom Kreisrat, einen Vortrag vor den Baumwarten, Forstbeamten des Kreises und den Schülern der Kreiswinterschule; es waren weit über 100 Personen. Herr Dr. Guenther wies darauf hin, daß unsere ganze Landwirtschaft, besonders aber der Rebau, zu künstlich geworden sei. Man hätte zu sehr mit Apothekermitteln gewirtschaftet, und nun seien die Kulturpflanzen krank geworden. Man müsse wieder etwas mehr Natur in die Kulturen hineindringen, besonders in die Reben, aus denen jedes Leben verschunden sei.

Nachher führte Herr Dr. Guenther die Teilnehmer durch den Freiburger Stadtwald und zeigte ihnen ein Muftervogelschutzgehölz und die beiden Nisthöhlen, die aus Baumstammstüben mit eingebohrtem Loch bestehen und von den Vögeln wie natürliche Baumhöhlen ohne weiteres benutzt werden. Man konnte mit Freuden sehen, mit welchem Interesse die Landbevölkerung an all den Veranstaltungen sich beteiligte.

Der Bayerntag der Bayerischen Gewerbechau 1912 in München.

München, 30. März. Die Bayerische Gewerbechau veranstaltet in den letzten Tagen des Monats Juli ein „Fest der Bayervereine in München“. Es sind sämtliche Bayervereine des Deutschen Reiches, von Oesterreich, der Schweiz, Frankreich, England, Rußland, den Balkanstaaten, sowie die überseeischen Bayervereine teils direkt, teils durch Vermittlung der Konsulate zur Beteiligung eingeladen worden, und der Gedanke eines großen Bayerntages in München hat bei allen den lebhaftesten Beifall gefunden.

Der älteste der Bayervereine, jener in Chemnitz, wird ebenso wenig fehlen wie die Bayervereine von Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Meß, Stuttgart, Weimar u. s. w. Die Zahl der angemeldeten Festteilnehmer beträgt bisher etwa 4000, dabei stehen verschiedene weitere Anmeldungen in Aussicht. Das vorläufige Festprogramm sieht einen Begrüßungsabend, einen Umzug durch die Stadt mit Musik und Huldigung vor dem Prinzregenten und dem königlichen Hause, einen Festkommers, einen Münchner Abend im Ausflugsparc und Führungen durch die Bayerische Gewerbechau vor.

Die Methylnalkoholvergiftungen vor Gericht.

(Unter. Nachdr. verb.) III. S. u. II. Berlin, 29. März.

Nach zweitägiger Pause wurden heute die Verhandlungen in den Prozess gegen den Drogisten Julius Scharmach und Genossen wegen der Methylnalkoholvergiftungen im Berliner Apf für Obdachlose wieder aufgenommen. Nach Beendigung des Zeugenaufrufs wird in die Vernehmung des Hauptangeklagten Julius Scharmach eingetreten. Er gibt an, daß er bei verschiedenen Firmen, darunter auch bei der Firma König in Berlin als Drogistenlehrling tätig war.

— Vert. Dr. Werthauer: So etwas ist mir noch nie vorgekommen, wie Herr Justizrat Jovers in seinem Wortspiel „einräumen“ andeuten wollte. — Vert. J. A. Jovers: Ich habe die Sache vollständig ernst gemeint, Wöhe überlasse ich Herrn Werthauer. — Auf eine Frage des Verteidigers, die Sache doch ernst zu nehmen. — Auf eine Frage des Rechtsanwalts Wahn erklärt der Angeklagte, daß es nicht so leicht sei, einen Apotheker für den Kauf der Gifte zu finden. Der Angeklagte gibt dann auf Befragen des Vorsitzenden weiter an, daß er unverheiratet sei, daß er aber mit einer gewissen Frau Haupt, die von ihrem Mann getrennt lebe, seit 1907 befreundet sei und mit ihr auch eine größere Erholungsreise nach Italien gemacht habe.

eine mit Methylnalkohol und eine mit Weingeist. Ich muß mich nun in den Flaschen vergriffen haben, und, wie sich später herausstellte, hat Weingeist Methylnalkohol genommen haben. Die beiden spritzten aber durchaus keine schlimmen Wirkungen. Auch ich habe den Schnaps probiert und er ist mir sehr gut bekommen. In dem Handbuch Hagers wird auch ausgeführt, daß der Methylnalkohol zum Trinken geeignet sei. — Vert. J. A. Jovers: Es steht dort aber, daß die Verwendung des Methylnalkohols zu Schnapsen nicht ganz ausgeschlossen erscheine. — Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Jasse stellt hierauf den Antrag, auch diejenigen Fachleute, die sich gelegentlich eines Vortrags in der medizinischen Gesellschaft in Berlin gegen die Giftigkeit des Methylnalkohols ausgesprochen haben, als Sachverständige zu laden, nämlich die Herren Geheimrat Professor Dr. Ehrlich (Frankfurt a. M.), Sanitätsrat Dr. Wehnelmann (Berlin), Medizinalrat Kronjahn und Geheimrat Dr. Fischer (Berlin).

Staatsanwalt Gutzahr bemerkt hierzu, daß er zu diesem Beweisthema schon einen Sachverständigen geladen habe. Im übrigen behält er sich vor, den Eventualantrag zu stellen, daß schon seit Jahren in den verschiedensten Gegenden Deutschlands, wie bei Berlin a. d. Aller, in Leipzig, Gelsenkirchen, Elberfeld, und auch im Ausland, so besonders in Ungarn, Amerika und Rußland zahlreiche Methylnalkoholvergiftungen vorgekommen seien. — Vert. Dr. Jasse wendet hiergegen ein, daß es nicht darauf ankomme, ob irgendwo berartige Fälle vorgekommen seien, sondern darauf, daß sogar bedeutende Fachmänner erst durch das Vorkommen der Fälle in Berlin angenommen haben, daß Methylnalkohol Gift sei. Wie könne denn da der Laie etwas davon gewußt haben. — Vert. J. A. Jovers behält sich vor, den Polizeipräsidenten v. Jagow als Zeugen zu laden, um ihn zu befragen, wann er Kenntnis von der Giftigkeit des Methylnalkohols bekommen habe; denn es sei doch auffällig, daß der Polizeipräsident erst 4 Wochen nach der Verhaftung Scharmachs eine Bekanntmachung über die Giftigkeit des Methylnalkohols veröffentlicht habe. Das Gericht behält sich Beschlusfassung über diese Anträge vor. Der Angeklagte Meyen sagt aus, daß er im Auftrage Scharmachs an verschiedene Schantwirte eine Marke „Spritersah“ verkauft habe; er habe aber nicht gewußt, daß es Methylnalkohol sei. Der Angeklagte Scharmach behauptet demgegenüber, daß er durchaus kein Geheimnis gemacht habe, daß es Methylnalkohol sei. — Vert. Dr. Jasse (zu Scharmach): Haben Sie auch von dem Methylnalkohol getrunken? — Angekl. Ja. — Vert. J. A. Jovers: War das derselbe Methylnalkohol, den Sie verkauft haben? Der Angeklagte gibt darauf keine Antwort. — J. A. Jovers: Haben Sie sich nicht an autoritativer Stelle über die Wirkung des Methylnalkohols erkundigt? — Angekl.: Das habe ich nicht für nötig gehalten. — Vert.: Sie haben doch bei Ihrer Verhaftung sich selbst mit Methylnalkohol vergiftet wollen. — Angekl. Scharmach: Wenn ich Selbstmord hätte begehen wollen, so hätte ich nicht Methylnalkohol, sondern schon ein probates Mittel genommen. — Der Angeklagte Jastrow gibt bei seiner Vernehmung an, daß er früher Landwirt gewesen, dann Mehlreißender und Vertreter einer Essenzfabrik in Königsberg gewesen sei und seit 2 1/2 Jahren selbst ein Geschäft begründet habe. Er sei einmal bei Scharmach gewesen, der ihm bei dieser Gelegenheit einen Spiritus zu 1,50 Mark pro Liter angeboten habe, während der reguläre Preis 1,85 Mark sei. Er habe sich über diesen niedrigen Preis gewundert, worauf ihm Scharmach gesagt habe, das kann eben nur Scharmach. Scharmach hat das Präparat als Spirit II bezeichnet. — Auch der Angeklagte Schantwirt Redomski, der einen Ballon dieses Präparates an einen anderen Schantwirt verkauft habe, erklärt, daß er nicht gewußt habe, was Methylnalkohol sei. Er habe das Wort überhaupt nicht ausgesprochen können. Er habe immer „Metinon“ gesagt. Erst durch die Zeitungen habe er die richtige Bezeichnung kennen gelernt. — Der letzte Angeklagte Schantwirt Dabbe gibt an, daß er von Scharmach durch einen Bruder Meyens „Spritersah“ bezogen habe. Er gibt zu, daß sieben seiner Stammgäste in der fraglichen Zeit gestorben seien. — Damit ist die Vernehmung der Angeklagten beendet.

Es wird nunmehr in die Zeugenvernehmung eingetreten. Zeuge und Sachverständiger Regierungsrat Professor Dr. Jüdenau, vom Städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamt gibt eine eingehende Schilderung über diejenigen Gifte, die er im Schant Scharmachs vorgefunden hat. — Darauf werden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Gegen üblen Mundgeruch... Chloredent... 1187a

Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden... Hunyadi János (Saxlehners Bitterquelle). 1892a

Städt. Polytechn. Lehranstalt Friedberg (Hessen) 1187a

Geschäftliche Mitteilungen. Verlangen Sie Globin, das beste und feinste Schuhputzmittel von der Fröh Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar. Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Augsburg.



W. Reinert
Karlsruhe, Kaiserstr. 126
(bitte, genau auf Hausnummer achten).
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben
in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.28
Schönste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.

Fast Schmerzlos
Zahnziehen.

Schwarzwaldhotel Bärenstein
wieder geöffnet ab 3. April 2525a
und empfiehlt sich für die Oster-Feiertage.
Die Direktion: CHR. WENK

Dr. MÜLLER'S SANATORIUM
Diätet. Kuren nach Schroth
Herrliche Lage
wirksam, Heilort.
Lohn-Krankheit.
Prospekt u. Brosch. frei
Abteilung für Minderbemittelte: pro Tag 5 M.

Bad Gleisweiler
bei Landau (Pfalz)
„Das Pfälzische Nizza“.
Frühjahrskuren im Sanatorium schon im März von hervorragendem Erfolg bei Nerven, Rekonvaleszenten nach Erkrankungen der Luftwege, Influenza etc. Keine Tuberkulose. Diätiken bei Magen-, Darm-, Nieren- und Zuckerkranken. 1929a.6.2
Bez. u. Dirig. Arzt: Dr. med. K. Hoenes, Nervenarzt.

Freudenstadt.
Höhen- und Nerven-Kurort I. Ranges.
740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 9000.
Amtsstadt i. würt. Schwarzwald. Schnell. Karlsruhe 8^{1/2} Std.
Ojonreiche ebene Tannenwälder. Borzügl. Quellwasser, Milch, Terrainturen. Bäder. Stadt. Luftbad. Tennis. Alpenausicht.
Prächt. Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge).
Kurtheater, Kesselberg, Clettr. u. Gaswerk. Jagd. Fischerei. Diafonien-Kursaal. 6 Herze. Renomm. Hotels (25), a. 200 Privatwohnungen. Villenkolonie. 3 Wald-Cafés, Bedekte Gänge, Evang. u. kath. Kirche. — „Alljähr. Führer d. Freudenstadt“.
Prospekte gratis d. Stadtkulturbeiz Hartranft.



Jch
frage nur weiße Wäsche, die mit Dr. Gentners Seifenpulver gewaschen ist.
Alleinig. Fabrik. auch des vorzüglichen Schuhfettes „Tranollin“
Carl Gentner, Fabrik ehem. -Jachn. Prod., Göppingen.

Verlobte
sollten keine Betten und Schlafzimmer-Möbel kaufen, ohne (unverbindlich) Preise auch vom Reformhaus einzuholen. — Reellste billigste Bedienung!
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

160% Mehrumsatz in 1911
beweist die vermehrte Nachfrage nach der qualitativ führenden
Obst-Sekt-Marke Peter Boller
deren bevorzugte Verwendung sowohl als Tafel-Sekt — wie auch zur Bowle — anerkannt ist.
Man beachte **Peter Boller, Obst-Sekt-Kellerei**, die Firma **HOCHHEIM** am Main.
Zu beziehen durch den Weinhandel u. a.:
bei J. Estelmann, Hoflieferant, Karlsruhe,
S. Görgi Söhne, Weingrosshandlung, Kuppenheim,
Hermann Brenk, Weingrosshandlung, Pforzheim.

Wer nimmt Kind i. Pfleg. kleines g. monatl. Verg. Off. m. Angabe d. Preisies u. Familiengröße unt. B11397 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:
pol. Kleiderkist. 28 M., 1 Küchen-Ofen 24 M., 1 Bett 35 M., alles fast neu. B11359
Kaiserallee 41, part.



Die Marke der Saison 1912
Bevor Sie ein Fahrrad oder Fahrrad-Bestandteile (Laternen, Glocken usw.) kaufen, verlangen Sie zuerst Katalog gratis und franko über
Tabu-Fahrräder
und
Fahrrad-Bestandteile
zu allen Rädern passend.
Sie sparen dadurch viel Geld.
Tabu-Fahrräder sind in 19 verschiedenen Modellen in der Preislage von 37.— Mk. bis 120.— Mk. zu beziehen nur durch:
CROMER & SCHRACK
Strassburg i. Els. 9.
— Telephon 1939. — 2200a.3.1

Patent-Büros
Villingen i. B. Pforzheim i. B.
Friedrichstr. 32, 741 64 A. Pforzheim 27, 641 1655

Detektiv-Institut „Höler“
Karlsruhe i. B., Zirkel 25 a
Ede Ritterstraße, Ziehb. 670.
Ermittelungen, Beobachtungen, Vertrauens-Angelegenheiten u. Auskünfte jeder Art überalldin.

Mehl

Nr. 1 Nr. 0 Nr. 00	
1 Pfd. 15 20 22 S	
3 Pfd. 52 58 62 S	
5 Pfd. 85 95 1.00 M	
12 1/2 Pfd. 2.15 2.30 2.40 M	

ff. deutsches Schweinefett
Pfd. 65 S, 3 Pfd. 1.90 S
9 Pfd.-Eimer 5.50 M

Süßrahm = Margarine
Pfd. 80 und 90 S
5 Pfd. 3.90 und 4.40 S

Pflaumen
Pfd. 25 S, 3 Pfd. 70 S

gehaltete Kastanien
Pfd. 18 S, 3 Pfd. 50 S

Zilder-Sauerkraut
Pfd. 16 S

Gersten-Kaffee
Pfd. 16 S 3 Pfd. 45 S
empfehl. 5663

Bernh. Kranz.
Rabattmarken.

Optima-Fahrräder
find von unübertroffenem Güte u. Haltbarkeit.
Bestand an niedrigsten Originalpreisen.
Verlangen Sie Kataloge!
H. Timmann, Hannover 101
Inhaber Harald Runge, Geystraße 1002, Hannover. Kähmaschinen und Fahrradwerke.

Anwesen,
1 1/2 Morgen Land, Obstanlagen, neu erb. Haus mit 9 Zimmern, sofort zu vermieten oder unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
Malermmeister Klump, Kappelrodt b. Achern.

Ballfänger-Gitarre, gut im Ton, fast neu, preisw. abzugeben. B10993
Zollstr. 15. IV. nach 7 Uhr abds.

1 gold. Kavalierruhr, 585, mit Sprungbedel, neu.
1 gold. Herrenkette.
1 Perlmutter-Overglas.
zu verkaufen. B11274.2.2
Zirkel 10, 1. Stod.

Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft
Naturblumen, Kunstblumen,
Detailverkauf der Großherzogl. Manufaktur
Tel. 1914 2197 Kaiserstr. 201.

Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseure
in Karlsruhe, E. G. m. b. H.

**Zahnbürsten
Nagelbürsten
Kopfbürsten
Taschenbürsten etc. etc.**
18968.3.1 kauft man vorteilhaft
in sämtlichen Friseurgeschäften der Stadt.

Turbine Phönix „S“
D.R.P.
Nutzereffekt 80% auch bei garantiert 80% Rückstau
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet & Co.
Maschinen-Fabrik, c. a. n. Strassburg-Königsheims (Els.)



Bensdorp's
garantiert reiner
CACAO
Größter Nährwert
Edelste Qualität



Herrenfahrrad, starkes, billig zu verkaufen. Preis 26 Mk. B11311
Schillerstr. 50, Hof rechts.

Verloren ein Anwalts-Buchungsbuch am 1. März, Karlsruhe, Cottenstr. Der rechte Finder wird gebeten es abzugeben. B11386 Poststraße 15, IV.

Billige Preise. Unübertroffene Leistung.
Färberei 1175*
Kramer
chem. Waschanstalt
Kaiserstr. 94. — Telephon 1563.

Heirat.
Witwer, Anfangs 50 Jahre, eh. Geschäftsm., mit Kinder, wünscht mit einer Dame, die Liebe zu Kindern hat, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Str. Dist. zugesichert u. verlangt.
Offerten befördert die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B11318.

„J. verm. Dame in.“
Heirat.
Beamter beborz. Gef. Zuf. d. M. M. 22 Stadtpostl. Landau, Pfalz. B11353

Heirat.
Nettes, intell. kath. Frä., Ende 30., wünscht charaktervollen Herrn in fester Stellung kennen zu lernen, zwecks Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Ehrenhafte Offert. unter Nr. B11388 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ernstigem. Heirat
wünscht tüchtiger, solider, Geschäftsmann (Kaufmann), Ende d. 30er Jahre, kath., von angenehmen Aussehen, bevernehmlich mit begehrt. Geschäft. Fräulein, denen daran gelegen ist ein glückliches Heim zu gründen, belieben ihre Adresse mit Angabe näherer Verhältnisse, möglichst mit Photographie unter Nr. B11173 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuschicken. Vermögen. Fräulein vom Lande nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit Ehren.

Junge Frau, Anfangs 30er, vornehmliche Erziehung, mit schönem, elegantem Aussehen, Villa u. spa. Vermögen, wünscht sich mit gebild. Herrn, in fester Position, bis 50 Jahre wieder
zu verheiraten.
Strengste Diskret. wird verlangt und zugesichert.
Offerten unter Nr. B11312 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirats-Gesuch.
Witwer von 40 Jahr., vom Land, in guten Verhältnissen, wünscht sich mit einem alleinigen Mädchen oder einer kinderlosen Witwe zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht.
Offerten unter Nr. B10563 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Baden-Baden. Neue Villa
6-7 Räume, mit wunderb. Aussicht, nahe Tram., zu M. 33 000.— S. verkaufen.

Spezereiw.-Geschäft
in Mitte d. hiesig. Stadt, seit 25 Jahren besteh., die ganze Baden- u. Markazitin-Einrichtungsart all. Warenvorrat, en-bloc für nur M. 4000.— geg. bar folg. zu verkf. Bietet sichere Existenz f. d. Käufer. 2506a
Nab. d. das Zimmor.-Bureau
W. Wolf, B.-Baden.

Schöne, kräftige Gselin, prima i. Zug u. Lauf, auch reinrassig. La. Zuchtst., ist in gut. Hand, mit od. ohn. Wag. sehr preisw., mit jed. gewünsch. Garant. zu verkf. Best. getreu. Tier. Ernstl. Lieb. mol. Anfrag. u. Nr. B11349 a. d. Exped. d. Bl. einl.

Geschäfts-Uebergabe u. Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich unterm Heutigen mein

Gasthaus „Zum Waldhorn“ in Teutschneureut

Herrn H. Piston übergeben habe und bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Frau W. Nagel Wwe.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie Freunden und Gönnern erg. anzuzeigen, daß ich bestrebt sein werde, das altrenovierte Gasthaus „Zum Waldhorn“ in Teutschneureut in unveränderter Weise weiterzuführen und bitte, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
H. Piston

5710 langjähriger Metzger bei Gebr. Hensel.

Meine Kanzlei befindet sich vom 1. April ab

Kaiserstraße 173, I.

Becker, Rechtsanwalt.

5683.2.1

Wohne jetzt

Rüppurrerstrasse No. 9 III.

Frau Emmy Winkler

B11426

Damenschneiderin.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft von Karl-Wilhelmstraße 14 nach

Gottesauerstraße 1

Gede Durlacher-Aller, 1 Treppe 5636
berlegt habe. Hochachtungsvoll

H. Brinkmann, Schneidermeister.

Spezial-Abteilung für halbfertige Konfektion

der Firma **Mehle & Schlegel**

Kaiserstrasse 140, gegenüber Odeon.

Für den Osterbedarf

Halb- und dreiviertelfertige Kleider

Weisse und hellfarbige Mull- u. Batistkleider, entzückende Stickereien von Mk. 10.— an.

Weisse Stickereikleider, dreiviertelfertig, reichste Auswahl von Mk. 17.50 an.

Washvolle u. Etaminekleider u. -Ueberwürfe „Die Mode“, neueste Entwürfe von Mk. 19.— an.

Tüllkleider — Ueberwürfe u. Volants elfenbein und schwarz von Mk. 15.— an.

Halbfertige Blusen

Gestickte Batisthemdblusen von Mk. 1.95 an.

Gestickte Batist-Kimonoblusen von Mk. 3.— an.

Flotte Wiener Zephyrblusen, reiche Fältchengarnitur Stück Mk. 3.75

Duftige Washvolleblusen, neueste, elegante Farben mit sparten Stickereien Stück Mk. 6.50

Kurbelgestickte Kimonoblusen, Wollbatist u. Popeline, elfenbein, farbig, schwarz Stück Mk. 6.50

Halbfertige Kinder-Kleider

Gestickte Batist- u. Nansoc-Kleider, elegant und praktisch von Mk. 5.— an.

Seidenbatist, garantiert Schweizer Handstickerei, neueste, vornehme Stickereien von Mk. 9.— an.

Hotel am Bodensee. Verkauf—Tausch.

Ein sehr gutgehendes Hotel in schönster Lage, Bodensee, enthaltend 25 Fremdenzimmer mit 35 Betten, nebst reichhaltigen, feinem Inventar, großen, hübschen Garten, ist sehr billig zu verkaufen oder gegen ein kleineres Objekt zu vertauschen. Offerten unter Nr. 5741 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.



Zum Umzug

ist es von grossem Vorteil, bei Möbel-Einkäufen sich von der reichhaltigen Auswahl meiner Magazine zu überzeugen.

Besonders Brautleute

sollten nicht versäumen, meine Lagerräume zu besichtigen.

Kompl. Schlafzimmer	von M. 120.— an	Küchenschränke	von M. 25.— an
„ Wohnzimmer	„ „ 150.— „	Vertikos	„ „ 35.— „
„ Speisezimmer	„ „ 450.— „	Schreibtische	„ „ 32.— „
„ Herrenzimmer	„ „ 420.— „	Büffets	„ „ 150.— „
„ Küchen	„ „ 45.— „	Waschkommoden	„ „ 19.— „
„ Betten	„ „ 45.— „	Nachttische	„ „ 6.— „

Linoleum, Teppiche, Gardinen, Tisch- und Bettdecken etc. etc.

Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

M. Tannenbaum Karlsruhe

13 Adlerstr. 13 Telephon 2721 13 Adlerstr. 13.

5727

Stunden
in Franz., Griech. u. Latein ertheilt Prim. d. Omm. i. Hause geg. mäß. Honorar. Auch Beaufsicht. v. Hausaufgaben.
Offerten unter Nr. 511324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Oster-Wunsch!
Jungfer Mann, 26 Jahre alt, in guter Stellung, sucht hierdurch mit besserem, 20-25jährigem, evangelischen Dienstmädchen oder häuslich erprobten Fräulein von geübter, ziemlich großer, idyllischer Umgebung und lebenswürdigen, gemüthlichem Wesen bekannt zu werden, zwecks späterer Heirat. Solche, die keine großen Ansprüche ans Leben stellen, ist bevorzugt.
Geht Anerbieten mit Photographie beliebe man vertrauensvoll unter Nr. 511396 an die Exped. der „Bad. Presse“ eingehenden. Verlässlichkeit zugesichert und erbeten.

zwecks Heirat
kennen zu lernen.
Nichtanonyme Offert. mit Photographie beliebe man unter Nr. 511399 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.
Bermittler verbeten.

PODSZUS Berlin 7
vermittelt reiche Heiratenvorschüsse. 10409a*
Zweigkontore New-York 903, 5th ave

Dame,
alleinlebend, sucht ebensolche Dame mit 150-200 M gegen Sicherheit zur Erweiterung einer Pension.
Geht. Offert. unt. 511400 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleiner, 4 Mon. alter Hund
billig zu verkaufen. 511379
Warientstraße 38, IV.

Kinderklappwagen
bereits noch neu, zu verkaufen. 511369
Durlacher Allee 67, part. r.

Hotel Nassauer Hof

bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Bekannt gute Küche • Keine Welle.

„ Grosser Saal für Festlichkeiten „
Ueber die Feiertage:

Kaffee-Restoration im Saal
worauf höflichst aufmerksam macht
F. Odenheimer Wwe.

5715

Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136.
Sommerhalbjahreskarten

für die 5989.2.2
Schwimmhalle
vom 1. April bis 1. Oktober Erwachsene M. 20.—, Kinder M. 15.— u. 10.—

Ungeziefer jeder Art

beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung die

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Tel. 2340 Anton Springer Tel. 1428
Markgrafenstr. 52. Ettlingerstr. 51.
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. 2119



Schönes, Nebenzimmer
separates
an Verein oder Gesellschaft abzugeben. „Zum Schwarzhäder“
Hof“, Luisenstr. 57. 511283.2.1

Ein fast
noch neuer
für härteren Herrn ist wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. „Zum Schwarzhäder“
Su erfr. Sachfr. 40c. II. 5743.2.1

Umzugshalber

verkaufe schöne, moderne
Schlafzimmer-Einrichtungen,
schon von Mfr. 130 an. Seltene
günstige Gelegenheit für 511448

Brautleute.

Werner, Schloßplatz Nr. 13,
Eingang Karl-Friedrichstr. part., r.



4460*

Hübscher Knabe,

1 Jahr alt, an Kindesstatt abzugeben, ohne gegenseitige Vergütung.
Offerten unt. 5. 2203 an D. Frenz,
Annonc.-Exped., Mannheim. 2522a

Abbruch-

Materialien

aller Art, wie Ziegel,
Schiefer, Fenster-
gestelle, Fenster,
Türen, Läden, Fuß-
böden, Backsteine,
Bauholz, Brennholz
u. dergl. billig abzugeben.
Abbruchstelle: 5708.3.1

Schloßplatz 4-6.

Modes **Geschwister Schneider** Kaiserstr. 186

Größte Auswahl schicker garnierter Damen-Hüte in allen Preislagen.

Persönliche fachgemäße Bedienung.

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Schwiegervater und Großvater
Johann Stolk
im Alter von 79 Jahren nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, heute früh 7 Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Stolk Wwe.
Mühlburg, den 30. März 1912.
Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.
Trauerhaus: Rheinstraße 34b. B11416

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Großvater und Bruder
Rudolf Brechtel
im Alter von 60 Jahren zu sich aufzunehmen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
**Adolf Brechtel
Karl Brechtel
Berta Brechtel.**
Karlsruhe, den 30. März 1912.
Die Beerdigung findet am Montag, den 1. April, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B11430

Fahrnis-Versteigerung.
Dienstag, den 2. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Bahringergasse 29, gegen Bar versteigert:
1 Salongarnitur, Sofa mit 2 Fauteuil, 4 Polsterstühle, 1 Sofa mit 6 Halbfauteuil, 1 Trumeau, 1 achteckiger Salontisch, 2 Kommode, 1 eis. Schrank für Schaufenster, 1 Kuchenschrank, 1 gute Waschmaschine, 1 Taburet mit gold. 1 Kinderstuhl, 1 eis. Bettstelle, 1 Bettstelle mit Holz, 2 gute, bereits neue Bettstoffe, Deckbetten u. Kopfkissen, 1 gemalter Blumenhändler, 1 fünfzähliger Küster für elektrisches Licht, 2 Waschtische, 1 Doppelarm, 1 großer Spiegel in brauner Rahme, 1 Kinderliegewagen, 2 Schläger und 2 Bestmatten, 1 Kinderliegewagen, 1 Wuschabole mit 12 Gläser, 1 große Partie gemahlener Wirtsbekleidung, Pfeffer-, Salz- und Senfgläser, 2 Tische, 1 Partie feine, gut erhaltene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel. Liebhaber ladet ein. 5744

J. Hirschmann sen., Auktionator.
Fahrnis-Versteigerung.
Dienstag, den 2. April, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag wegen Wegzug öffentlich gegen Bar
Karlstrasse 68 I:
1 kompl. Schlafzimmer, hell, ruhbaum: 2 engl. Betten mit Patentrost und Hochhaarmatratze, 1 zweiflü. Spiegelkranz mit Kristallfacette, 2 Schlafkommoden mit Spiegeltafeln, 1 zweiflü. Kleiderschrank, 2 Handtuchhändler, 2 Stühle;
1 Herrenzimmer, schwarz, eichen: 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Bücherkranz mit Kristallfacetteverglasung, Chaiselongue mit Dede, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Ledersessel, 1 Spielstisch;
1 Schlafzimmer, schwarz, eichen: 1 Büfet, 1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Ledersessel, 1 Empire-Schreibtisch, 1 Nahrungstisch, 1 Nahrungstisch (Singer);
Auktionen: 1 Küchenbureau, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Sessel, 1 Plüschschreibtisch, 1 Sessel (Ehrentier), Beleuchtungskörper und noch verschiedene.
wogu Kaufschreiber heißt einladet, mit dem Bemerkten, daß sämtliche sehr solid und nur kurze Zeit im Gebrauch war. 5742
Tel. 2291. **Leopold Gräber, Auktionator.**

Naturwein-Versteigerung
zu Deidesheim (Rheinpfalz).
Mittwoch, den 17. April 1912, Mittags 11 1/2 Uhr, im Böhlerischen Hofe zu Deidesheim läßt
Der Kommerzienrat **Fritz Eckel**, Gutsbesitzer in Deidesheim, Markt, Muppertsberg und Wachenheim
ca. 41 Stück 1911er u. ca. 8 Stück 1909er Weißwein
zu den Lospreisen von 4900.— bis 3500.— pr. 1000 Liter versteigern.
Probetage am 2. und 10. April 1912, sowie am Tage der Versteigerung.

Bekanntmachung.
Wir ersuchen unsere versicherten Hausbesitzer, die während des Umzugsquartals vorkommenden
Wohnungswechsel
uns baldmöglichst mit näheren Angaben mitzuteilen. 5735
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Tel. 2340 **Anton Springer** Tel. 1428
Markgrafenstraße 52. Ettlingerstraße 51.

Gepäck und Möbel
befördert am billigsten
der Rote Radler, Telefon 366.
Herrenstraße 12. B11372

Adresskarten.
eins und mehrfach, werden reich am billig angelernt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Auf Grund der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 soll die
Lieferung unseres Kohlenbedarfs
für die Zeit vom 15. April 1912/13 im Angebotswege betragen werden und zwar: **300 000 kg Kohlen** **uruberkolten Fettschrot** **L. S. mit 50% Stücken.** Die Lieferungsbedingungen können auf dem Geschäftszimmer der Verwaltung (Waisenhausplatz 11) eingesehen oder auf Wunsch in Abschrift bezogen werden. Ferner liegen die Bedingungen beim Finanzamt Mannheim zur Einsicht offen. Bewerber um die Lieferung haben in ihrem Angebote die Bedingungen ausdrücklich anzuerkennen. Angebote wollen bis spätestens Montag, den 15. April 1912, vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, dahier eingereicht werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 2534a
Worheim, 28. März 1912.
Gr. Seil- und Pflanzamt.

Fahrnis-Versteigerung.
Montag, den 1. April, nachmittags 2 Uhr, beginnend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe
Zähringerstraße 104
(Gast Kränzlein) B11418
öffentlich gegen Bar, als:
1 Wirtschaftsbüffel, 1 gr. Eisschrank, 1 Glasschrank, 1 Küchenschrank, 9 gr. Wirtschaftstische, 56 starke Wirtschaftstische, 100 Gode, wasserfesten. Ferner: Kupferkessel und anderes Küchengerät, 1 Kaffeemaschine, 1 Waage mit Gewicht, Bettlücken, Servietten, Teller- und Glasständer, Küchenhandbücher u. sonst Verchiedenes, wogu Liebhaber heißt einladet.

G. Hirschmann, Auktionator.
Für Dffern!
Gier:
mittelgroße Sieder 10 St. 65
große " 10 " 68
extragroße " 10 " 78
Garantierter Sand-Gier
tägl. frische Sand-Gier
10 St. 85
Alles streng durchgeleitet.
Zafelbutter, Landbutter
Bündelholz à 10
A. Henkel, Butter- u. Nahrungsmittelhandl.
sowie ständig auf dem Offizial- Wochenmarkt. B11374

Eierkönig
und
Mushator-Beflügelhüter
erzielen zu jeder Jahreszeit ohne Freilauf die denkbar höchste Eierproduktion 2502a.41
pr. Htr. 5 kg
Eierkönig A. 18.—, B. 2.10,
Mushator A. 14.50, B. 1.80.
Rücken-Mushator
zur Aufzucht das vorzuziehendste Futter, per Htr. A. 18.—, B. 2.—, C. 1.50.
Niederlage bei:
Wilh. Tschering, Sachfr.
Ausnahmepreis.
Apfelwein
von nur besten Mostfeln (Winterreinen) naturrein, verkauft Verhältnis halber Obligt sofort zu 18. Pf. per Liter, bei Wagnon noch billiger. Proben gratis.
Anfragen unter Nr. 2533a an die Expedition der „Bad. Presse“. 10.1

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstverwalter sucht, neue Kundenschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w.
Der
erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der
„Badischen Presse“
bekanntmacht.

Badische Handelslehranstalt
Karlsruhe
Lammstraße 8.
Telephon 3121, Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz.
Mitte April beginnen neue Kurse.
(Für Damen und Herren) 5734
Fortbildungskurse (für den kaufm. Beruf)
(Für junge Leute beiderlei Geschlechts)
Vorbereitungskurse (für den kaufm. Beruf)
Kontoristenkurse
Buchhalterkurse
Stenotypistenkurse.
Erfolg garantiert. Lehrmittel kostenlos. Teilzahlung gestattet.
Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

Patentanwalt
Ohnimus Mannheim
Hanssahauss. 2516a

Lüchtiger Bauhörer
selbständig auf Bureau und Bauwerk, in ein Baugeschäft des bad. Schwarzwalds per sofort gesucht.
Offerten mit Beugnissen u. Gehaltsansprüchen unter **C. 1134 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. Baden.** 5750

Sungler Chauffeur.
gelernter Mechaniker, sucht Stelle sofort oder später, würde auch ev. in einem Betriebe mitarbeiten. Angebote u. H. 1405 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Freiburg i. Br.

Dame
fr. f. d. b. distrete Aufnahme mit Fam.-Anschl. bei Bekannte in Straßburg. Off. Off. unt. C. 1523 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Straßburg i. E. 5250

la Apfelwein.
In unseren Leihhäusern von 30 Litern an:
1911er Apfelwein Export Nr. 25
Reinester Apfelwein Nr. 30
1910er dito. (glanzhell) Nr. 30
wenn durch unsere Leihhäuser, franco
S. Görg Söhne, 2401a
Apfelweinhandl. u. Exporteur, Ruppertsheim (Hr.).

Zwecks Gründung einer G. m. b. H.
börnehme, gediegene Sache
Müller oder tätiger Teilhaber
mit ca. 30—50 000 Mk. Kapital sofort gesucht. Off. Offerten nur von Selbstübernehmern unter F. K. 4272 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.
Vermittler verb. 5749

Restaurateur gesucht.
Für eine aussehende Bahnhofs- u. Wirtshaus in einem prächtigen Stadtviertel ein durchaus tüchtiger Restaurateur gesucht. Kautionsf. 2000.—
Offert. unter Nr. 2516a beiderseitig die Exped. der „Bad. Presse“.

Huf- & Wagen-Schmiede
mit Schloffer- und elektr. Betrieb, Nähe der Stadt Straßburg, mit gut. Kundenschaft billig zu verkaufen.
Off. sub D. 63 an Daube & Co. in Straßburg i. Elz. 2521a.2.1

Durlach.
Ca. 40 a gutes Land, für Gärtnerei geeignet, nebst Wohnung auf einige Jahre zu verpachten. Zu erfragen bei Herrn Nagel, „Adler“, Durlach, oder bei Herrn Franz Maier, Roonstraße 19, Karlsruhe. 2510a.2.1

Pferde-Verkauf
2 gesunde Reitpferde für mittleres und schweres Gewicht, 8 und 10jährig, mit guten Beinen und Gangart, kräftig, trupp- und geländefähig.
Offerten unter Nr. 5590 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2
Schöner Schreibtisch mit Aufsatz, Damenstohtisch u. Schreibsamme, beides in schwarz. Säulen, 1 Spinrad, 2 Nüchertische à 4 Mk., 1 Piegetisch. B11450
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof. 1.

Herd
ist billig zu verkaufen. 5747
Kirchstraße 64, Seitenb., 3. Et.

Stellen-Angebote.
Zur Unterstützung des Generalagenten wird von exkl. Le. ens. Versicherungs-Gesellschaft für die Volks-Abteilung und kleine Lebensversicherung ein umsichtig.

Oberbeamter
für Karlsruhe gesucht.
Welche hat die Einarbeitung und Kontrolle der Berufsvertreter zu übernehmen und zu überwachen. Vorteilhafter Direktionsvertrag. Offerten von Fachleuten, welche schon mit Erfolg in der Volksbranche tätig waren, sind einzureichen unter Nr. 5338 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Hohes Einkommen
bietet sehr leistungsfähige Süddeutscher Lebensversicherungsgesellschaft verheirateten Herren, welche sich auf gute Platzkenntnisse und reiche Beziehungen gestützt, der Akquisition in Karlsruhe widmen wollen. Sofortige feste Anstellung, abhängende Bediensteten. Günl. Gelegenheit für Jene, die einem

Berufswechsel
zuziehen. Off. Anerbieten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen sub Nr. B. 6106 an Invalidendamt Karlsruhe. 2408a

Gesucht werden überall
Agenten, Hausierer und Wiederverkäufer für großartige, konkurrenzlose Neuheit, Radfahrer bevorzugt. Dauernde Beschäftigung hoher Verdienst! Evtl. später feste Anstellung. Nur strebsame, tüchtige Personen wollen ihre Offerte unter Nr. B10483 an die Exped. der „Bad. Presse“ einbringen.

Uchtung!
Zu meinem neuen Varieté-Theater suche ich vollständiges **Personal.**
Günstige Chancen. B11376
Anmeldungen bei **Herrn Fridolin Krauß, Steffen-Dorrah, Rathausstraße 2.**

30% Provision
(ev. später feste Anstellung) für unsere **brillanten Artikel**, welche bestimmt in jedem Haushalt gebraucht werden, luden wir für sofort und jeden Ort einen **tüchtigen Agenten.** 2376a
Pöppers & Schuler, G. m. b. H., Barmer.

Oberreifer
mit und ohne Kolonne, wird von leistungsfäh. Firma unt. günst. Bed. n. zum Betriebe drückl. Werte mit vorzügl. Empfehlungen u. Zweek für sofort gesucht. Verlagsanstalt Max Schwarz, Berlin, Michaelstr. 21.
Bedeutende Lebens- u. Volks-Versich.-Gesellschaft hat ihr namhaftes

Incasto
für Karlsruhe per sofort zu vergeb. Kautions ist erforderlich. Offert. unter Nr. B10858 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.3

Tüchtige Platzvertreter
für den Kleinvertrieb in j. Stadt gef. a. Besuche von Friseur-, Zigareten-, Eisenwaren- u. einschlägigen Geschäften. Off. unt. J. 14747 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 2498a

Glänzender Verdienst
auch als Nebenberuf, kann sich jed. intellig. Herr, durch Köbberlandgeschäft (nach un. Anl.) im ein. Heim verschaffen. Angen. nur schriftl. Tätig. Off. an Postlager, Nr. 3, Eiertstraße, Rheinf., Abt. 4. 2535a

Existenz.
200—300 Mark pro Mon. im Nebenberuf können intelligente Herren und Damen durch ein Postverlandgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbshilfen. Rab. kostenlos durch **Dr. Aders & Co., Berlin W. 554, Lutherstr. 7/8.** 9388a

Sichere Existenz
und guten Nebenberuf lassen sich durch den Verkauf unserer **La Dürer'schen u. Neuhütten. Spezialität: Ga. naturen mit vorzüglichem Geschmack & Krassche, Glagen.**
Verkaufersinnen
Bei hohem Gehalt per sofort od. 1. Mai eine tüchtige, selbständige
Verkaufersin
mit schöner Handschrift und guten Beugnissen gesucht. Offerten sub U. 3226 an D. Frens, Mannheim. 2453a

Fahnenfabrik
für sofort oder später gesucht. Angenehme, dauernde Stelle, keine Saison-Arbeit, hoher Lohn. 2631a
Donner Fahnenfabrik
Bonn a. Rh.

Das Beste sehr preiswert!

Sämtliche Qualitäten sind doppelt gereinigt daher sehr füllkräftig.

□ □ □

Federn	3.50	3.00	2.40	1.50	1.25
Halbdaunen	4.50	3.00	2.40	1.90	
Daunen	6.00	4.75	3.50		

Bettbarchent, sehr preiswert

Gefüllte Deckbetten und Kissen in allen Qualitäten sehr vorteilhaft. 5496

Betten- u. Buchdahl Kaiser-Spezialhaus str.164.

Dampfheizungs - Bauanstalt Fritz Löhr

Telephon 597 KARLSRUHE Bachstr. 46

Warmwasser - u. Niederdruck - Dampfheizungsanlagen
Warmwasserbereitungs- u. Badeanlagen, Fernheizungen

61 Projekte und Ingenieurbesuch kostenlos. 5712

Patent-Büro

Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Unterricht in 5415*

Maschinenschreiben

nach bewährter 10 Finger-Methode erteilen

Riedel & Co., Adlerstrasse 4

Generalvertretung der Urania-Schreibmaschinen

Eintritt jederzeit. Anfertigung schriftl. Arbeiten.

Letzte Verkaufsstunden

Sonntag, den 31. d. Mts.

von 11-3 Uhr Verkauf zu Versteigerungspreisen.

Restbestände aus der Zigarrenfabrik-Niederlage

Dammstraße 12, Laden. 5653

Oster - Ausstellung

in 5466

Spielwaren aller Art

unübertreffbare Auswahl von Sommer-Spielsachen

für Knaben u. Mädchen in allen Preislagen empfiehlt billigst

E. Garbrecht Carl Bohl

Inhaber: Kaiserstr. 193/195 (zwischen Herren- u. Waldstr.).

Der neueste Delikatess-Käse! Pikant und leicht verdaulich!

Siber-Stein Emmentaler

Garantiert reines Schweizerkäse

In Lauterbach hat sich kein anderer verlor.

Molkerei Lauterbach

Durch Qualität und praktische Portionseinteilung

Konsum-Artikel I. Ranges

Generalvertrieb und Lager für Karlsruhe und Umgebung

bei 5225

A. Brubacher, Maxaubahnstr. 42

Bernh. Kranz

Berberpl. 37, Ludwigspl. 65, Kaiserstr. 38, Reiterstr. 25, Telephon 484 Telephon 2374

empfiehlt

Wasch- u. Buchartifel

prima weiße Kernseife St. 15 S, 10 St. 1.40
prima gelbe Kernseife St. 14 S, 10 St. 1.30
Sparternseife St. 14 S, 10 St. 1.30
Schmierseife, gelb 3/4 Bfd. 20 S
weiße Seife 3/4 Bfd. 22 S
Neis-Stärke, offen 3/4 Bfd. 32 S
Crem-Stärke 1/2 Bfd.-Karton 20 S
Wasch-Krythall Paket 4 S
Bleichsoda 1 Bfd.-Paket 8 S
Seifenpulver 1/2 Bfd.-Paket 4 S
Fettlängenmehl 3/4 Bfd. 10 S
Vorsatz, 3/4 Bfd. 28 S
Bodenwische gelb oder weiß 1/2 Bfd.-Dose 40 S
1/2 Bfd.-Dose 70 S
2 Bfd.-Dose 1.35 S
Stahlpähne 1/2 Bfd.-Paket 35 S
1/2 Bfd.-Paket 18 S
Putztücher zu 25, 30, 35 u. 40 S
Schmirgelleinen grob, mittel oder fein Blatt 4 S
100 Blatt 3.50
Panamarinde Paket 8 S
Silbersand 3/4 Bfd. 3 S 5663

Rabattmarken.

„Reinulin“

ist ein Kalkalkalifedern- u. Reinigungsmittel für Kleider u. sonstige Stoffe, ohne dieselben anzugreifen. „Sicherer Erfolg“. Pro St. 25 Bfd. Zu bea. d. Fritz Bohl, Ettlingerstr. 37, v. Karlsruhe. — Direkt. Verh. 4 Stück incl. Porto 1.80. 25971

Wiederberf. Rabatt. 14.14

Dr. Thompson's Seifenpulver

„Marke Schwan“

bestes Waschmittel

Garantiert reinen

Bienenhonig

per Pfund M. 1.—, per Zentner M. 90.— ab Haslach i. N. liefert

A. Bauer,

2455a.3.1 Schnellingen i. N.

Einige gebrauchte

Schreibmaschinen

werden aussergewöhnlich billig verkauft. Einjährige Garantie, eventl. Teilzahlung. 10339a

Georg Bartsch,

Findelwiesenstrasse 21, Nürnberg.

Grüner Lieg- u. Sitzwagen mit Sitzen billig zu verkaufen. 211304

Gottesdauerstr. 33a, pl. r.

Mittwoch den 10. April beginnt unser Sommersemester. 4, 6 und 8 monatl. Kurse.

Damenkurse zur Ausbildung als Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin etc.

Herrenkurse zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu Buchhaltern und Kontoristen, Stenotypisten etc.

Lehrlingskursus! Knaben u. d. Mädchen, welche aus der Schule entlassen werden und in ein kaufm. Geschäft eintreten sollen, bereiten wir in besonderem Kursus durch Verbesserung ihrer Schrift, Ausbildung in Stenographie, Buchführung, Korrespondenz, Rechnung, Maschinenschreiben vor.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.). — Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr

Sonntags 9 bis 1 Uhr. 5664

AUSTRO-AMERICANA TRIEST

Mittelmeerreise des Oesterr. Flottenvereins mit dem Schnelldampfer Kaiser Franz Josef I.

Von Triest nach: Pola, Gravosa, (Ragusa) Korfu, Malta, Tunis (Karthago), Ajaccio, Villefranche (Nizza u. Monte Carlo), Taormina, Katakolon (Olympia), Cattaro, Spalato, Zara, Triest vom 8. bis 22. Mai 1912.

Fahrpreis von A. 310 aufwärts; für Mitglieder des Flottenvereins von K 279 aufwärts. 1638a

Nähere Auskunft bei: **Karl Morlock, Karl-Friedrichstrasse 26.**

S. Krämer

Möbel- und Bettenhaus

Karlsruhe

30 Kaiserstrasse 30

778 Telephon 778.

März-Reklame-Verkauf.

Anl Möbel, Betten, Diwans, komplette Zimmer-Einrichtungen

Rabatt bis zu

20%

Eigene Schreiner-Werkstätte Eigene Polster-Werkstätte. Streng gewissenhafte Bedienung. 5217

Engl. Herren-Filzhüte

Percy Jones & Co. Ltd.

Manchester und London

Neueste Modiform

Nur in erstklassigen Geschäften erhältlich. Garantie für neueste Modiformen, tadellose Qualität und Ausstattung. Man verlange ausdrücklich die Marke Percy Jones & Co. Ltd. 2214a

Eier Eier

für die Karwoche und Ostern

empfehlen in bekannter Güte zu den äußersten Preisen.

J. Klumpf Wwe. & Cie.,

Eier-Import. 5632

Detailverkauf Waldstraße 53, Eingang Ludwigsplatz. — Teleph. 394.

Gepäck und Möbel

befördert am billigsten

der Hote Hadler Telej. 366

211191 Gerrenstr. 12.

Lift

hydraulisch, Stiegelex, (Erbspring Karlsruhe) fast neu, für 1000 S zu verkaufen. 5713.3.1

Näheres Vorholzstr. 38, III.

Schlosserei

mit elektrischem Betrieb, auch für andere größere Geschäfte geeignet ist in Karlsruhe baldigt zu vermieten oder zu verkaufen. Off. u. 210763 a. d. Erb. d. „Bad. Kr.“